

Zeitschrift: Rorschacher Neujahrsblatt

Band: 74 (1984)

Rubrik: Kleine Rorschacher Stadt- und Regionalchronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kleine Rorschacher Stadt- und Regionalchronik

Paul Hug

War 1983 für Rorschach und Umgebung ein gutes oder weniger gutes Jahr? Es war ein vorwiegend gutes Jahr, auch wenn alles in dieser Welt relativ ist. Wenn wir in unserer Beurteilung die allerdings ernst stimmenden Umweltfaktoren ausser acht lassen, so können wir für 1983 eine Reihe von Pluspunkten registrieren.

Der denkwürdigste Tag für die Stadt Rorschach war der 11. Juni, an welchem der Stadthofsaal der politischen Gemeinde und das Zentrum St. Kolumban der katholischen Kirchgemeinde eingeweiht werden konnten. Während einer ganzen Woche gab es da Festlichkeiten für alle Generationen und Volkskreise.

Zu den Plus-Punkten dürfen wir auch die Fertigstellung des Berufsschulzentrums in Rorschach sowie des Um- und Erweiterungsbaus der Sekundarschule Rorschacherberg zählen. Das sind Investitionen von bedeutendem Wert. Hoffen wir, dass sich auch in Zukunft zu den baulichen und technischen Vorleistungen die unerlässlichen menschlichen und geistigen Werte gesellen werden, die mit den Einrichtungen zusammen erst Gewähr für eine gute Schullung auf allen Stufen bieten.

Sportfreunde werden es sicher auch als einen Pluspunkt verbuchen, dass Anfang September in unserer Region die Rad-Weltmeisterschaften 1983 zur Durchführung gebracht werden konnten. Dass dabei Schweizer in zwei Wertungen, im Mannschaftsrennen und bei den Amateuren, die Silbermedaille gewinnen würden, hatte zuvor kaum jemand zu hoffen gewagt. Auch die Veranstalter-Region brauchte sich nicht zu verkriechen, fuhr doch der Unteregger Amateur Niklaus Rüttimann nach äusserst anstrengendem Kampf um nur eine Radlänge hinter dem Weltmeister Uwe Rab aus der DDR über die Ziellinie in Altenrhein.

«Dem Jahr 1933 ist in wirtschaftlicher Beziehung der Notcharakter seiner Vorgänger geblieben», so hiess es im Jahresrückblick des Rorschacher Neujahrsblattes vor 50 Jahren. 1933 zählte man in Rorschach zeitweise bis zu

520 Arbeitslose, während es Ende Oktober 1983 ganze 22 waren. Der Vollständigkeit halber muss beigefügt werden, dass im Mai dieses Jahres die Arbeitslosenzahlen höher lagen als im Oktober und dass in einzelnen Betrieben Kurzarbeit spürbare Ausfälle zur Folge hatte. Im Vergleich zur Stadt St. Gallen, die Ende Oktober 1983 607 Ganzarbeitslose verzeichneten musste, steht Rorschach immer noch günstig da.

Im Vergleich mit dem Ausland ist die Arbeitslosigkeit in der Schweiz trotz der Erhöhung von 0,5 auf 0,8 Prozent noch sehr gering. In Deutschland belief sie sich im Oktober 1983 auf 9,5 Prozent gegenüber 7,7 Prozent im Vorjahr, in Frankreich auf 8,9 (Vorjahr 8,8), in Italien auf 10,1 (9,1), in Grossbritannien auf 12,9 (11,7) und in den USA auf 9,4 (9,6) Prozent.

Es gab Zeiten, in denen die Geldentwertung in der Schweiz ein Ausmass angenommen hatte, das zu Besorgnissen Anlass gab. Das hat sich inzwischen geändert. Im letzten Spätsommer verzeichnete man eine Jahresinflationsrate von 2,2 Prozent, die tiefste seit 1979. Damit rückte die Schweiz wieder zu den Ländern mit der niedrigsten Inflationsrate auf. Die Frage, ob diese niedrigen Teuerungsraten von Dauer sein werden, ist nicht leicht zu beantworten. Im Inland werden sich die Tariferhöhungen der Elektrizitätswerke und der PTT bald spürbar auswirken. Auch die Einfuhrpreise weisen wieder steigende Tendenz auf. Es wird deshalb 1984 zu einem noch unbestimmten Teuerungsanstieg kommen, doch bleibt zu hoffen, dass er im Jahresdurchschnitt das Mittel von 1983 nicht viel übersteigen wird.

Unsere Chronik will keine Orakelsprüche bringen. Darum halten wir uns in den folgenden Tagesnotizen ganz an die Geschehnisse des abgelaufenen Jahres im engsten heimatlichen Bereich, wohl aber im Bewusstsein, dass diese von Geschehnissen und Entwicklungen im In- und Ausland nicht unbeeinflusst sind.

2. November. Die Aluminiumwerke AG Rorschach nehmen den auf dem Areal des Werkes II im Rietli in Goldach erstellten Druckereineubau in Betrieb. Die Erstellung dieses Neubaus ist ein wichtiger Schritt im Rahmen der schon vor Jahren begonnenen Konzentration im Bereich Folienveredlung und ermöglicht eine Kapazitätserweiterung in der Produktion hochveredelter Aluminiumfolien. Besondere Merkmale in der Einrichtung des Neubaus sind die 10-Farben-Rotations-Tiefdruckmaschine mit integrierter Wärmerückgewinnung und das neuartig computergesteuerte Tiefdruckzylinderlager.

3. November. Die Heimatmuseumsgesellschaft Rorschach hat dem Stadtrat Projektkizzen für eine Museumserneuerung eingereicht. Der Vorschlag sieht eine Verlegung des Haupteingangs in den Bereich des südseitigen Mittelrisalits und eine vertikale Aufteilung des Museums auf vier Geschosse im Ostteil des Kornhauses vor, während der Westflügel des Hauses nach wie vor für Lagerzwecke verwendet werden könnte.

4. November. Die Gewichtheber des Athletiksports Rorschach erlangen in Tramelan zum zwölftenmal den Schweizer-Meister-Titel.

5. November. In der vor vier Jahren gegründeten Rathaus-Galerie Goldach eröffnen Gemeindeammann Hans Huber und Seminarlehrer Karl Dudli eine Ausstellung mit Ölbildern und Originalgrafik von Yargo De Lucca.

6. November. Der Goldacher Gemeinderat lässt in alle Haushaltungen der Gemeinde ein «Grünraumkonzept» verteilen, welches Vorschläge beinhaltet, was an vorhandener Grünsubstanz erhalten werden kann, sowie Vorschläge, wo zusätzlich durchgrün werden sollte, um zu besserer Wohnqualität beitragen zu können.

6. November. Der Martinimarkt des Vereins zugunsten geistig Behindter im Rorschacher Stadtzentrum wirft dieses Jahr 40 000 Franken, das sind 10 000 Franken mehr als im Vorjahr, ab. Dieser Ertrag wird mithelfen, dem Ziel eines neuen Wohnheims neben der Beschützenden Werkstätte in Goldach näher zu kommen.

7. November. In einem Konzert des Kleinen Rorschacher Zyklus treten fünf schwarze Sängerinnen der Gruppe «The Stars of Faith» aus Philadelphia (USA) auf. Ihr Singen und Musizieren war glutvolles Glaubensbekenntnis, ein Stück ihrer eigenen Persönlichkeit.

7. November. Über die Gegend am oberen Bodensee braust ein Föhnsturm, der an Gebäuden, aber ganz besonders an den Wäldern der Region Rorschach grosse Schäden anrichtet. Es war der stärkste Sturm seit 1919. In den Gemeinden der Region Rorschach gingen rund 1300 Schadenmeldungen ein. Erhebungen ergaben, dass hier in den Wäldern rund 25 000 Kubikmeter Holz vom Sturm geworfen wurden.

9. November. Auf dem Bodensee vor Horn wird eine grosse internationale Seenotübung durchgeführt, an welcher Verantwortliche der Seepolizei aus Deutschland, Österreich, der Schweiz, die Schweizerische Rettungsflugwacht und der Rorschacher Seerettungsdienst mitwirken.

11. November. Als Nachfolger des auf Ende 1982 zurückgetretenen Schulsekretärs Martin Halter wählte der Rorschacher Gemeindeschulrat Kuno Eugster aus St.Gallen.

14. November. Am Ausländersonntag führt die katholische Kolumbanspfarrei Rorschach einen Festgottesdienst durch, an welchem 800 Gläubige deutscher, italienischer, spanischer und ungarischer Muttersprache teilnehmen.

20. November. In der Aula der Heilpädagogischen Schule Wiggienhof in Rorschacherberg veranstaltet die Eurythmie-Bühne Dornach eine beeindruckende Laut- und Ton-Eurythmie, die anhand von Werken der klassischen Musik und Dichtung die reichen Möglichkeiten der Eurythmie erleben lässt.

22. November. Der Rorschacher Gemeinderat verabschiedet den Voranschlag 1983 und setzt bereits zum zwölftenmal hintereinander den Steuerfuss der politischen Gemeinde auf 58 Prozent fest.

27. November. In Rorschach und Rorschacherberg werden die Jungbürgerfeiern in traditionellem Rahmen durchgeführt. Nicht der Tradition entspricht jedoch, dass in Rorschach sich mit Hedwig Stolz erstmals eine Stadträtin in besinnlichen und wegweisenden Worten an die Jungbürger wendet.

28. November. Die Goldacher Schulbürger bewilligen an der Urne einen Kredit von 5,25 Mio. Franken für den Bau einer Dreifach-Mehrzweckturnhalle.

So wurden in der Sturmnacht vom 7. auf den 8. November Bäume im Korporationswald am Rorschacherberg geknickt und entwurzelt. Foto P. Hug.



Dezember



Foto Gabi Bernet

1. Dezember. Der Gemeinderat von Rorschacherberg orientiert die Presse über den aufgrund eines Regierungsratsentscheides ausgearbeiteten Zonen- und Gestaltungsplan für das Gebiet des Wartegg-Schlossparks. Der Gemeinderat begrüßt die Bemühungen um die Erhaltung des Schlosses und unterstützt die Bestrebungen, das Schloss einer sinnvollen Verwendung zuzuführen. Im neuen Zonen- und Gestaltungsplan ist die Umgebung des Schlosses und der gesamte Baumbestand der Grünzone zugeschieden. Auf den verbleibenden Teilflächen dürfen drei Mehrfamilienhäuser mit zusammen 80 Wohnungen gebaut werden, wobei bezüglich deren Gestaltung genaue Vorschriften erlassen wurden. Im weiteren prüft das kantonale Baudepartement ein überarbeitetes Projekt für einen Ausbau der Hafenanlage Wartegg, welches ausser den bestehenden 40 Bootsplätzen 80 weitere vorsieht.

2. Dezember. Ein Prozess der Roco und der Hero gegen das Fernsehen DRS wegen einer «Kassensturzsendung» über Dosenravioli, welche den beiden Firmen schweren moralischen und geschäftlichen Schaden zufügte, wird nach über vierjähriger Dauer durch einen Vergleich beendet. Das Fernsehen gab zu, dass durch den ausgestrahlten Beitrag der unzutreffende Eindruck entstehen konnte, Schweizer Dosenravioli seien qualitativ wenig befriedigend und bedauerte den den beiden Firmen dadurch erwachsene Schaden.

3. Dezember. Ein Fischbiologe des Instituts für Seenforschung und Fischereiwesen stellte fest, dass sich die zunehmende Überdüngung des Bodensees mit Phosphaten in vermehrten Krankheiten unter den Bodenseefischen bemerkbar macht. Durch die ungünstigen Wasserverhältnisse im See seien wertvolle Fischarten wie Forelle, Hecht und Felchen im Rückgang begriffen.

4. Dezember. Im Rahmen seiner traditionellen Barbarafeier begeht der Artillerieverein Ror-

schach und Umgebung die Feier seines fünfzigjährigen Bestehens.

7. Dezember. An einem vom Kleinen Rorschacher Zyklus veranstalteten Kammermusikabend im Musiksaal auf Mariaberg spielen die junge Rorschacher Organistin Irene Halter und die Cellistin Kunigund Kohler Werke verschiedener Stilepochen.

10. Dezember. Die Kantonallbank-Niederlassung in Goldach, deren Räumlichkeiten an der Hauptstrasse umgestaltet und erweitert wurden, feiert ihr 25jähriges Bestehen und führt aus diesem Anlass einen Tag der offenen Tür durch.

13. Dezember. Im Gegensatz zu früheren Jahren war der Laichfischfang in der Rorschacher Bucht dieses Jahr besonders ergiebig. Nach Angaben des Fischereiaufsehers liegen gegenwärtig in der Kalterbrüttungsanlage der Fischbrutanstalt Rorschach an die 70 Millionen Eier. Auf diese Weise kann der Entwicklungsprozess der Fischereier auf den jahrzeitlich günstigsten Zeitpunkt hinausgeschoben werden. Die Laichzeit der Felsen ist immer um den 10. Dezember herum.

14. Dezember. Im Kreuzgang und in verschiedenen Räumen des Lehrerseminars Mariaberg in Rorschach wird nun zum zweitenmal von über 30 Mitwirkenden das alte St. Galler Weihnachtsspiel in der Mundartfassung von Hermann Bauer aufgeführt. Die Aufführung dieses ältesten deutschsprachigen Weihnachtsspiels in den spätgotischen Räumen gestaltete sich auch diesmal wieder zum packenden Erlebnis.

15. Dezember. Aus sechs Bewerbern wählte das Bezirkgericht Rorschach lic. iur. Leo Staub

als neuen zweiten Gerichtsschreiber am Rorschacher Bezirksgericht.

19. Dezember. Mit einem Festgottesdienst und einem nachmittäglichen Konzert wird die neue, von der Orgelbaufirma Kuhn in Männedorf erbaute Orgel in der evangelischen Kirche Rorschach eingeweiht.

24. Dezember. Seit einigen Jahren ist es in Rorschach Tradition, alleinstehende Menschen am heiligen Abend zu besonderen Weihnachtsfeiern im evangelischen Kirchgemeindehaus und im katholischen Pfarreisaal einzuladen, so auch dieses Jahr wieder. Auch die evangelische Heimstätte Schloss Wartensee stand an den Weihnachtstagen wieder Menschen aus ganzen und unvollständigen Familien offen, wo sie – es waren ihrer fünfzig, darunter fast die Hälfte Kinder – ein eigenes Weihnachtsspiel erarbeiteten und aufführten.

27. Dezember. Das im Zuge umfangreicher Erneuerungsarbeiten auf dem Bahnhof Rorschach erstellte neue Dienstgebäude wird auf Jahresende fertig und passt sich in seiner Fassadengestaltung gut dem Hauptbau an.

31. Dezember. Der Städtische Schifffahrtsbetrieb Rorschach blickt auf ein Betriebsjahr zurück, in welchem die Frequenzen mit 61 212 Passagieren gegenüber dem Vorjahr, das durch schlechtes Wetter beeinträchtigt war, um acht Prozent höher lagen.

31. Dezember. Auf eine erfolgreiche 25jährige Tätigkeit an der Spitze der blühenden Landgemeinde Mörschwil kann Gemeindeammann Franz Würth zurückblicken.

Civilstandswesen der Gemeinde Rorschach

	Geburten	Trauungen	Todesfälle
1970	189	89	232
1975	130	49	209
1980	124 (278)*	59	239
1981	97 (272)*	51	217
1982	112 (327)*	51	121

* In Klammern die Zahlen der in der Geburtsabteilung des Spitals Rorschach geborenen Kinder von nicht in Rorschach wohnenden Eltern.

Von den 1982 geborenen 112 Kindern von Eltern in Rorschach waren 61 (Vorjahr 53) schweizerischer und 51 (44) ausländischer Nationalität. Der Anteil der geborenen Ausländerkinder betrug 1982 45,5 (Vorjahr 46) Prozent.

Bei den Zahlen der Todesfälle sind bis 1981 auch die in Rorschach gestorbenen Personen mit auswärtigem Wohnsitz mitgezählt, während für 1982 nur noch die Todesfälle von in Rorschach wohnhaft gewesenen Personen gezählt wurden.

Rorschacher Einwohnerstatistik

	Einwohner	davon Ausländer
31. Dezember 1970	11 984	3324
31. Dezember 1975	10 628	2713
31. Dezember 1980	9 929	2590
31. Dezember 1981	9 863	2671
31. Dezember 1982	9 705	2697

Der Ausländeranteil an der Wohnbevölkerung ist 1982 von 27,1 auf 27,8 Prozent gestiegen.

Civilstandswesen der Gemeinde Goldach

	Geburten	Trauungen	Todesfälle
1970	168	107	57
1975	109	52	56
1980	102	73	88
1981	98	71	78
1982	87	82	86

Von den 87 im Jahre 1982 in Goldach geborenen Kindern waren 74 schweizerischer und 13 ausländischer Nationalität.

Goldacher Einwohnerstatistik

	Einwohner	davon Ausländer
31. Dezember 1970	8437	1416
31. Dezember 1975	8255	1348
31. Dezember 1980	8166	1193
31. Dezember 1981	8148	1198
31. Dezember 1982	8143	1215

Der Anteil der Ausländer an der Goldacher Wohnbevölkerung hat sich 1982 von 14,7 auf 14,9 Prozent erhöht.

Civilstandswesen von Rorschacherberg

	Geburten	Trauungen	Todesfälle
1970	88	32	31
1975	84	34	36
1980	93	51	41
1981	76	57	41
1982	85	47	41

Von den 85 im Jahre 1982 geborenen Kindern waren 72 schweizerischer und 13 ausländischer Nationalität. Der Anteil der Ausländer an den Geburten stellte sich 1982 auf 15,3 (Vorjahr: 15,7) Prozent.

Rorschacherberger Einwohnerstatistik

	Einwohner	davon Ausländer
31. Dezember 1970	4420	769
31. Dezember 1975	4888	819
31. Dezember 1980	5372	807
31. Dezember 1981	5395	849
31. Dezember 1982	5517	884

Der Anteil der Ausländer an der Rorschacherberger Wohnbevölkerung stellte sich 1982 auf 16,0 (Vorjahr: 15,7) Prozent.

Statistiken über Geburten, Trauungen, Todesfälle und Einwohnerzahlen sind an sich kalt, doch hinter solchen Zahlen steckt vieles, das uns nachdenklich macht. Menschen kommen und gehen. Das kann Freude und Leid bedeuten. Das Stopp-Signal auf dem untenstehenden Bild ist hier Zeichen für das gewaltsame Ende eines jungen Menschenlebens, das durch das vorschriftswidrige Verhalten eines anderen Fahrzeuglenkers ausgelöscht wurde. Einer mehr in der Kolonne der Todesfallstatistik? – nein, ein mahnendes Zeichen, das wir nicht übersehen dürfen.

Unser Mahnbild steht hier in der Chronik zwischen Silvester und Neujahr. Zu billig wäre es, hier beim Betrachten des Bildes einen guten Vorsatz zu fassen. Es geht um eine verantwortungsbewusstere Lebenseinstellung, die unser Handeln ständig prägen muss. Zwar machen wir alle einmal einen Fehler, doch darf uns dieses Wissen nicht leichtfertig machen. – Im Gegenteil! Foto H. Buob.



1. Januar. Der Leiter des katholischen Kirchenchores St. Kolumban in Rorschach, Musikdirektor Hans-Rudolf Basler, kann auf eine 25jährige Tätigkeit als Leiter dieses Chores zurückblicken.

2. Januar. Der Verkauf von Pro-Juventute-Karten und -Marken in den Gemeinden des Bezirkes Rorschach durch Schüler ergab 86 724 Franken und übertraf alle Erwartungen. Das Ergebnis liegt um 8569 Franken über jenem des Vorjahres. Vom Nettoerlös bleiben 90 Prozent oder 26 612 Franken im Bezirk Rorschach, wo sie der Erfüllung der vielschichtigen Aufgaben der Pro Juventute dienen.

3. Januar. Der Verkauf des bisher vom Verein evangelischer Ferienzentren geführten Kur- und Erholungshauses Landegg ob Rorschach an die Bahá'í-Religionsgemeinschaft ruft in verschiedenen kirchlichen Kreisen Bedauern und Unwillen hervor. Vorwürfe an die evangelische Kantonalkirche über diesen Verkauf werden mit dem Hinweis beantwortet, dass die «Landegg» nicht ihr Eigentum war, sondern das eines Vereins, der keine Möglichkeit mehr sah, das Haus selber weiterführen zu können.

5. Januar. Die Zahl der 1982 am Spital Rorschach stationär behandelten Personen stieg gegenüber dem Vorjahr von 3048 auf 3237. Die Zahl der ambulant behandelten Patienten blieb mit 2900 fast unverändert. Die Zahl der im Spital geborenen Kinder stieg von 320 auf 401.

6. Januar. Die im Juni 1982 eingereichte Initiative mit 430 Unterschriften, welche eine Änderung des Stromreglementes der Gemeinde Rorschacherberg forderte, wird, weil sie nicht rechtmässig ist, zurückgezogen und in eine Petition (Bittschrift) umgewandelt. Das Anliegen der Initianten, die Installation von Elektroheizungen einzuschränken, hätte eine Änderung der Gemeinde-Ordnung vom 1. Januar 1982 erfordert, die jedoch nach Gesetz frühestens 1984 wieder geändert werden könnte.

7. Januar. Der Rorschacher Stadtrat beantragt dem Gemeinderat, schon jetzt verschiedene Randbedingungen für eine Überbauung des Gebietes zwischen Feuerwehrstrasse und Trischlistrasse festzulegen, obwohl er den Zeitpunkt für einen Überbauungsplan für dieses Gebiet noch als verfrüht erachtet. Der Gemeinderat stimmte in der Folge den entsprechenden Randbedingungen zu.

8. Januar. Die Architektengemeinschaft Baumert/Hengartner hat für die innere Umgestaltung des der Gemeinde Goldach gehörenden Hauses Blumenstrasse 10 in Goldach eine Ideenskizze ausgearbeitet. Die Skizze zeigt, wie das Haus für Bibliothek, Musikschule, Ausstellungen, kleine kulturelle Anlässe usw. verwendet werden könnte. Der bevorstehenden Bürgerversammlung sollen entsprechende Anträge unterbreitet werden.

9. Januar. Im überfüllten Saal des evangelischen Kirchgemeindehauses Rorschach hält die Stadtmusik Rorschach unter der Leitung von Guido Schwalt ihr Jahreskonzert ab, das dank der beschwingten Wiedergabe der bestens einstudierten Werke reichen Beifall findet.

10. Januar. Der Rorschacher Gemeinderat lehnt eine Motion, welche auf eine Übernahme des Spitals Rorschach durch den Kanton abzielt, ab und stimmt dem Antrag des Stadtrates, es sei derzeit auf ein entsprechendes Gesuch an den Kanton zu verzichten, mit 17:1 Stimmen zu. – Der Antrag des Stadtrates auf den Ankauf der Steinplastik «Die Schreitende» des St. Galler Bildhauers Wilhelm Meier als künstlerischer Schmuck der westlichen Seeufieranlage wird vom Gemeinderat mit 12:4 Stimmen abgelehnt.

10. Januar. Erstmals in der Geschichte des Rorschacher Gemeindepalmentes wird mit Vera Tobler eine Frau als Präsidentin des Gemeinderates gewählt, was vom Rat mit unprotokollarischen Gesten gewürdigt wird.

19. Januar. Im Kleinen Rorschacher Zyklus präsentiert das St. Galler Puppentheater Schatten- und Puppenspiele nach Tonwerken der Schweizer Komponisten Schibler und Sutermeister.

20. Januar. Die von Justin Koller geleitete Erziehungsberatungsstelle Rorschach/Rorschacherberg hat im letzten Berichtsjahr 106 Personen beraten und betreut. Die Zahl der Konsultationen je Person hat zugenommen. Ursache der Beanspruchung der Beratungsstelle bilden vor allem Schwierigkeiten in Familien.

21. Januar. Die Hauptversammlung der Sektion Rorschach des SAC beschliesst die Detailprojektierung für einen Ausbau der klubbeigenen Fornohütte im Bergell. Projekt und Kostenvorschlag sollen einer außerordentlichen Hauptversammlung zum Entscheid vorgelegt werden.

25. Januar. Wie der Schweizerische Invalidenverband berichtet, sind im Zeichen der Rezession verschiedentlich die Aufträge der Industrie an geschützte Werkstätten für Behinderte zurückgegangen. Die von der Heilpädagogischen Vereinigung Rorschach geführte Werkstätte am Gärtnerweg erhält jedoch solche Aufträge, obwohl auch hier ein gewisser Rückgang zu verspüren ist. Sehr guten Absatz finden aber die eigenen Produkte der Werkstatt, so dass die hier arbeitenden 28 Behinderten gut beschäftigt sind.

27. Januar. In der Aula des Lehrerseminars Rorschach führt die Stadtharmonie Eintracht in ihrem Jahreskonzert unter der Leitung von Gerhard von Gunten klassische und moderne Werke der Musikliteratur auf.

Die Zeit geht nicht

Die Zeit geht nicht, sie steht still,
Wir ziehen durch sie hin;
Sie ist ein Karawanserei,
Wir sind die Pilger drin.

Ein Etwas, form- und farbenlos,
Das nur Gestalt gewinnt,
Wo ihr drin auf und nieder taucht,
Bis wieder ihr zerrinnt.

Es blitzt ein Tropfen Morgentau
Im Strahl des Sonnenlichts;
Ein Tag kann eine Perle sein
Und ein Jahrhundert nichts.

Es ist ein weisses Pergament
Die Zeit, und jeder schreibt
Mit seinem roten Blut darauf,
Bis ihn der Strom vertreibt.

An dich, du wunderbare Welt,
Du Schönheit ohne End,
Auch ich schreib meinen Liebesbrief
Auf dieses Pergament.

Froh bin ich, dass ich aufgeblüht
In deinem runden Kranz;
Zum Dank trüb ich die Quelle nicht
und lobe deinen Glanz.

Gottfried Keller

Februar

12. Februar. In fünf Lokalen der Rorschacher Innenstadt präsentieren Fasnachtscliquen und Guggenmusiken eine Feuerwerk satirischer und ulkiger Darbietungen.

13. Februar. Rund 1300 von Guggen begleitete Kinder formieren sich zum von der Fasnachtsgesellschaft Rorschach organisierten «kleinen Rorschacher Fasnachtsumzug», der seinen Abschluss mit einer Konfettischlacht auf der Hauptstrasse findet.

16. Februar. Von den 309 Stellungspflichtigen des Jahrgangs 1964 aus dem Bezirk Rorschach und aus dem westlichen Unterrheintal, die sich in Rorschach zur Aushebung stellten, wurden 269 oder 87,1 Prozent diensttauglich befunden, 3 hilfsdiensttauglich, 16 dienstuntauglich und 16 zurückgestellt. 74 Stellungspflichtige erlangten in der Turnprüfung das Armeesportabzeichen.

17. Februar. Die Permapack AG in Rorschach feiert unter dem Jubiläumsmotto «25 Jahre läbig und chläbig» ihr erstes Vierteljahrhundert.

18. Februar. Der Versuch, auf den Autoparkflächen der neuen östlichen Seeuferanlage in Rorschach zwei Natureisfelder zu errichten, ist misslungen, vermutlich wegen Chemikalien auf der Parkfläche oder wegen des Salzgehaltes des zum Bespritzen der Flächen verwendeten Wassers.

21. Februar. Im Kleinen Rorschacher Zyklus präsentiert der St.Galler Kabarettist Joachim Rittmeyer sein angriffiges Einmann-Kabarettprogramm «Ferienhalber anwesend».

23. Februar. Wie die Leitung der ARA Altenrhein berichtet, wurden 1982 seit der offiziellen Publikation über die Errichtung der Gift-sammelstelle in Altenrhein 1600 Liter Säuren und Laugen, 3300 Kilo Chemikalien und Gifte und 500 Batterien abgeliefert. Von der dortigen Ölsammelstelle wurden 3700 Liter Altöle, 3600 Liter Ölemulsionen, 2300 Liter Verdünner und Farben und 600 Liter pflanzliche Öle entgegenommen. Der Abwasserverband ist in Zusammenarbeit mit dem kantonalen Giftinspektorat bemüht, die gesammelten Öle und Chemikalien umweltgerecht zu beseitigen.

25. Februar. In der Aula des Seminars Rorschach führt das Thurgauer Theater-Ensemble eine neue Variante der Faust-Legende als «Selbstverwirklichungs-Spektakel» auf, wozu sich allerdings nur eine kleine Zuschauerschar einfindet.

27. Februar. Die Wahlen in das Rorschacher Bezirksgericht vollziehen sich gemäss den interparteilichen Absprachen, zum grössten Teil im Sinne der Bestätigung der bisherigen Richter. Lediglich zwei zurücktretende Ersatzrichter wurden durch neue ersetzt.

27. Februar. In Rorschach und Rorschacherberg waren je ein während der Amts dauer zurücktretender Schulrat zu ersetzen. Als Kandidatin der FDP wurde in Rorschach anstelle von Max Gauch Frau Mina Meier in den Schulrat gewählt; Stimmabteilung 25,8 Prozent. In Rorschacherberg kam es zu einer Kampfwahl zwischen FDP und SP. Anstelle des zurücktretenden Paul Thalmann wurde der FDP-Kandidat Hans Kubat mit 515 Stimmen gewählt, während auf die Kandidatin der SP 423 Stimmen entfielen. Die Stimmabteilung betrug hier 31,6 Prozent.

28. Februar. In aller Stille begeht in Rorschach Stadtammann Werner Müller seinen 60. Geburtstag.

Pater profundus

Wie Felsenabgrund mir zu Füssen
Auf tiefem Abgrund lastend ruht,
Wie tausend Bäche strahlend fliessen
Zum grausen Sturz des Schaums die Flut,
Wie strack mit eignem kräftigen Triebe
Der Stamm sich in die Lüfte trägt:
So ist es die allmächtige Liebe,
Die alles bildet, alles hegt.

Ist um mich her ein wildes Brausen,
Als wogte Wald und Felsengrund,
Und doch stürzt, liebevoll im Sausen,
die Wasserfülle sich zum Schlund,
Berufen, gleich das Tal zu wässern;
Der Blitz, der flammend niederschlug,
Die Atmosphäre zu verbessern,
Die Gift und Dunst im Busen trug –

Sind Liebesboten, sie verkünden,
Was ewig schaffend uns umwallt.
Mein Innres mög es auch entzünden,
Wo sich der Geist, verworren, kalt,
Verquält in stumpfer Sinne Schranken,
Scharfangeschossnem Ketten schmerz.
O Gott! Beschwichtige die Gedanken,
Erleuchte mein bedürftig Herz!

Johann Wolfgang von Goethe

1. Februar. Die erste Rechnung über ein volles Betriebsjahr des im Sommer 1981 eingeweihten Pflegeheims der Region Rorschach schliesst bei Betriebseinnahmen von 2 374 600 Franken mit einem Einnahmenüberschuss von 70 400 Franken ab. Die Belegung lag zwischen 99,1 und 100 Prozent. Die Zahl der Patienten aus den fünf Trägergemeinden ist angestiegen.

2. Februar. Die St.Galler Kantonsregierung hat der Versicherungseinrichtung des Swissair-Flugpersonals die Konzession erteilt, auf ihrer Parzelle Rietberg in Goldach eine Wärmepumpenanlage mit Nutzung der Wärme der oberen Meeresmolasse ohne Wasserentnahme zu errichten und zu betreiben. Es zeigt sich, dass in letzter Zeit immer mehr versucht wird, neue Energiequellen nutzbar zu machen.

4. Februar. Zum erstenmal in diesem Winter fällt in der Gegend am Bodensee richtiger Schnee, nachdem die beiden Wintermonate Dezember und Januar hier völlig schneefrei geblieben waren.

6. Februar. In der katholischen Kirche Goldach führt der St.Galler Lehrergesangverein zusammen mit dem Bodensee-Symphonieorchester Konstanz das Oratorium «Paulus» von Felix Mendelssohn-Bartholdy auf. Dies ist das 90. Konzert des 1943 von Prof. Paul Schmalz gegründeten und von ihm auch heute noch geleiteten Chors des Lehrergesangvereins.

8. Februar. Die Bundesbahnen orientieren den Rorschacher Stadtrat darüber, dass in diesem Jahr die stark frequentierte Bellevue-Barriere vollständig umgebaut und automatisiert werden soll.

9. Februar. Die Verkehrsunfallstatistik der Stadt Rorschach zeigt, dass die Zahl der polizeilich registrierten Unfälle gegenüber den früheren Jahren stark zurückgegangen ist, von 96 im Jahre 1980 und 100 im Jahre 1981 auf 82 im Jahr 1982.

März

1. März. Das als Zufluchtsstätte für misshandelte Frauen und Kinder geführte «Frauenhaus St.Gallen», in welchem letztes Jahr 63 Frauen Aufnahme fanden, wurde auch von acht Frauen aus dem Bezirk Rorschach aufgesucht.

2. März. Nach einer dreimonatigen Probezeit wurde Doris Anderegg von der Kirchenvorsteherschaft als neue Gemeindehelferin der evangelischen Kirchgemeinde Rorschach gewählt.

4. März. Das Fehlen einer Eislaufgelegenheit in der Region Rorschach gab dem Verkehrsverein Rorschach Anlass zur Planung einer Aktion «Eislaufen in der Eishalle Widnau», durch welche an drei Nachmittagen 380 Kinder in den Genuss eines Sportnachmittages auf dem Eis kamen, worüber sich nicht nur die Kinder, sondern auch viele Eltern begeistert zeigten.

5. März. Der Schulrat Goldach orientiert die Schulbürger über Vorbereitungen zur Schaffung einer Erziehungsberatungsstelle als erster Schritt für eine umfassende Jugend- und Erwachsenenbetreuung. Die anfallenden Kosten sollen je zur Hälfte von der politischen Gemeinde und der Schulgemeinde getragen werden. Die Stimmabstimmung stimmten dieser Neuerung in der Folge einmütig zu.

12. März. Die Scheune des leerstehenden Bauerngutes Burenweid an der oberen Heidenerstrasse in Rorschacherberg wird ein Opfer des Feuers, das vermutlich von Brandstiftern gelegt wurde. Die Feuerwehr musste sich darauf beschränken, das daneben stehende leere Wohnhaus vor dem Brand zu schützen. Die Abklärungen über die Urheberschaft des Brandes führten zu keinen konkreten Resultaten.

13. März. Nach 30jähriger Präsidialtätigkeit von Thomas Engler wählt der Gewerbeverein Rorschacherberg Kurt Fitzi jun. zu seinem neuen Präsidenten.

14. März. An seiner fünften Hauptversammlung wählt der Verein zugunsten geistig Behinderter Paul Kurath zu seinem Präsidenten anstelle des zurücktretenden Dr. Josef R. Weber, der in Würdigung seiner Verdienste zum Ehrenpräsidenten ernannt wurde.

14. März. Der 60. Geburtstag des Rektors des Lehrerseminars Mariaberg in Rorschach, Dr. Walter Schönenberger, bietet Anlass zu einer kleinen schulinternen Feier, an welcher Regierungsrat Ernst Rüesch dem Jubilar die Glückwünsche des kantonalen Erziehungsdepartementes ausspricht.

15. März. Die Bürgerversammlung der Korporation Vierhöfe in Rorschacherberg wählt als neuen Präsidenten anstelle des verstorbenen Willi Buob den bisherigen Aktuar der Korporation, Paul Hüttenmoser.

16. März. Die Rechnung 1982 der politischen Gemeinde Rorschach schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von 32 276 Franken ab, obwohl im Voranschlag mit einem Defizit von 340 900 Franken gerechnet worden war, was hauptsächlich Mehreingänge an Handänderungssteuern und Gebühren zu verdanken ist.

17. März. Die Schulgemeinde Rorschach, deren Rechnung 1982 mit einem Defizit von 333 585 Franken abschloss, sieht sich genötigt, den Schulsteuerfuss um zwei Prozent auf 98 Prozent zu erhöhen.

19. März. Aus Anlass seines 50jährigen Bestehens übernimmt der Artillerieverein Rorschach und Umgebung die Organisation der 91. Delegiertenversammlung des Verbandes Schweizerischer Artillerievereine, die in festlichem Rahmen durchgeführt wird.

20. März. Mit 200 Rorschachern an Bord steuert das Motorschiff Rhynegg Nonnenhorn am deutschen Bodenseeufer an. Im Rahmen einer Feier zur Festigung der vor 20 Jahren im Zeichen der Bodenseegfröni geschlossenen Freundschaft zwischen Rorschach und Nonnenhorn pflanzt Stadtammann Werner Müller in Nonnenhorn eine Eiche.

24. März. Der Erziehungsrat des Kantons St.Gallen wählt den Rorschacher Reallehrer Daniel Bodenmann als Nachfolger von Prof. Josef Weiss zum neuen vollamtlichen Leiter der berufspraktischen Ausbildung für Reallehrer an der Pädagogischen Hochschule in St.Gallen und zum Mitglied der Rektoratskommission dieser Hochschule.

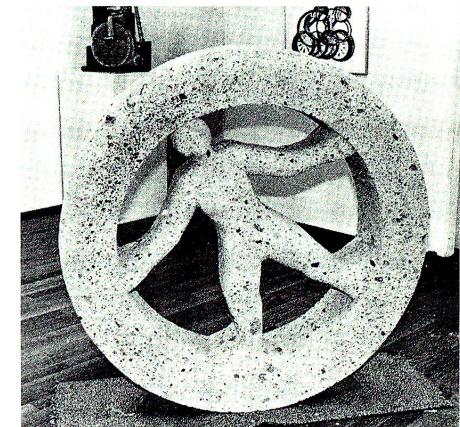
25. März. Aus Anlass der Radweltmeisterschaften 1983 in Altenrhein veranstaltet die Kornhaus-Galerie Rorschach einen künstlerischen Wettbewerb zum Thema «Das Rad». Die eingehenden Arbeiten sollen der Öffentlichkeit in einer Sonderausstellung präsentiert werden.

28. März. Der Rorschacher Gemeinderat ist von der Notwendigkeit von Um- und Ausbauten des Spitals Rorschach überzeugt und bewilligt mit 18:1 Stimmen einen entsprechenden Projektierungskredit.

28. März. Der Bürgerversammlung der politischen Gemeinde Goldach fällt es leicht, ihr Ja zur Verwaltungsrechnung 1982 abzugeben, schliesst diese doch mit einem Überschuss von 723 000 Franken ab. Unter dieser Voraussetzung war es auch gerechtfertigt, den Gemeindesteuerfuss um drei Prozent auf nunmehr 38 Prozent zu senken.

31. März. An 73 Absolventen des traditionellen Bildungsweges und 19 Absolventen des Lehramtskurses konnte der Rorschacher Seminarrektor Dr. Schönenberger im Rahmen eines Festaktes das st.gallische Primarlehrerdiplom abgeben.

Die Leitung der Rorschacher Kornhaus-Galerie sah sich durch die in diesem Jahr in der Region Rorschach zur Durchführung gelangende Rad-Weltmeisterschaft veranlasst, einen künstlerischen Wettbewerb zum Thema «Rad» durchzuführen. Unter den plastischen Arbeiten, die eingingen, befand sich dieses eindrucksvolle Menschenrad des Flawiler Bildhauers Ulrich Steiger. Foto H. Buob.



April

amt nach zehn erfolgreichen Jahren an Rolf Schmid ab. Mit berechtigtem Stolz konnte auf die rege Regatta-Tätigkeit der Rorschacher Ju nioren und Senioren an schweizerischen und internationalen Regatten hingewiesen werden. Ueli Bodenmann, Daniel Okle und Michael Raduner errangen Schweizer-Meister-Titel.

12. April. Auf dem Wiesental-Gelände nimmt Genossenschaftspräsident Karl Aebi den ersten Spatenstich für den Bau der Alterssiedlung Rorschacherberg vor.

14. April. Markus Grob wird als neues Mitglied des Seelsorgeteams der katholischen Kirchgemeinde Rorschach gewählt.

17. April. Pfarrer Robert Kunz an der katholischen Pfarrei Untereggen blickt auf eine fünfzigjährige Priestertätigkeit zurück. Im Jubiläumsgottesdienst in der Unteregger Pfarrkirche hält Bischof Dr. Josephus Hasler die Festpredigt.

17. April. Die Kirchbürger der evangelischen Kirchgemeinde Thal-Lutzenberg wählen als Nachfolger für den nach Goldach übersiedelten Pfarrer Viktor Brunner einstimmig Alfred Enz zu ihrem neuen Pfarrer.

18. April. Der Rorschacher Stadtrat formuliert zu Handen der nächsten Fahrplankonferenz zwei Wünsche: dass die Intercity-Züge wieder bis und ab Rorschach geführt werden und dass auch an den Wochenenden wieder eine Frühverbindung nach St.Gallen sichergestellt wird.

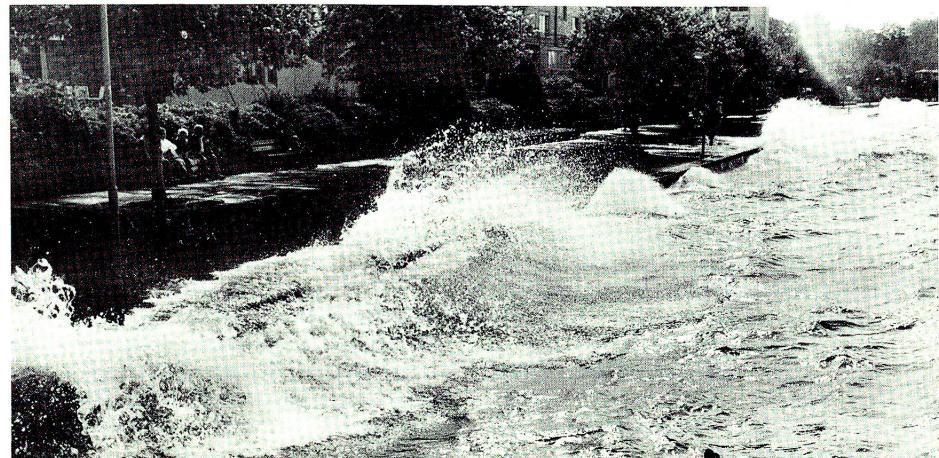
22. April. Eine Ausstellung mit Bildern und Objekten von Jonny Müller bildet den Auftakt zur neuen Ausstellungsserie der Heimatmuseums-Gesellschaft in der Rorschacher Kornhaus-Galerie. Daneben ist im Kornhaus auch

noch eine Sonderschau von Eschmann-Landkarten aus der Zeit von 1840 bis 1846 zu sehen.

25. April. Der erste Schultag in der Region Rorschach macht bewusst, dass man es beim schulpflichtig gewordenen Jahrgang 1976 zahlenmäßig mit einem Minimaljahrgang zu tun hat. In Rorschach traten insgesamt 94 Kinder neu in die Volksschule ein, davon 44 Prozent fremdsprachige. Die Zahl der Neueintritte war vor zehn Jahren mehr als doppelt so gross. In den nächsten Jahren werden sich die Zahlen wegen der nun wieder steigenden Geburtzziffern etwas erhöhen. In Goldach zählte man 93 neue Erstklässler, davon 19 fremdsprachige. Ange sichts der regen Bautätigkeit dürften auch hier die Zahlen in den nächsten Jahren wieder ansteigen. Auch in Rorschacherberg machte sich der geburtenschwächste Jahrgang 1976 bemerkbar. Hier wurden 73 neu eingeschulte Kinder gezählt, davon 15 fremdsprachige. Vor zehn Jahren hatte man hier 95 Neueintritte gezählt.

26. April. Der Ausfall des Bodensee-Querverkehrs Rorschach-Lindau und zurück in der Vor- und Nachsaison gab dem Verkehrsverein Rorschach Veranlassung, die Organe der Bundesbahn darauf aufmerksam zu machen, dass die Linie Rorschach-Lindau-Rorschach eine tragende Funktion im Bodensee-Schiffsverkehr hat. Ein Stück weit kamen die SBB und die DB den Wünschen des Verkehrsvereins entgegen, indem nun an Sonn- und Feiertagen der Vor- und Nachsaison, entgegen den Angaben im Kursbuch, zwei Sonderkurse nach Lindau geführt werden.

Auch wenn es 1983 in Rorschach kein Hochwasser gab, liess mehr als einmal der Sturm die Wellen mächtig aufbrausen. Foto H. Buob.



2./3. April. Das Osterwetter ist dieses Jahr alles andere als freundlich. Heftige Schauer wechseln ab mit kurzen Aufhellungen. Schon in geringer Höhe fällt Schnee. Unter der Schneelast fällt ein Baum auf die Fahrleitung der Rorschach-Heiden-Bergbahn. Auf den von den SBB und dem Städtischen Schiffahrtsbetrieb geplanten Start in die Saison der Ausflugsschiffahrt muss des schlechten Wetters wegen verzichtet werden.

6. April. Die Stimmberchtigten der Gemeinde Untereggen haben an ihrer Bürgerversammlung über den Kredit von 3,14 Mio. Franken für den Bau einer Mehrzweckhalle zu entscheiden. An diese Kosten leistet jedoch der Kanton aus dem Steuerausgleich einen namhaften Beitrag. Der Kredit für den Anteil der Gemeinde wurde einstimmig bewilligt.

6. April. An der leider nur von drei Prozent aller Stimmberchtigten besuchten Rorschacher Schulgemeindeversammlung ehrt Präsident Dr. R. Stambach Gewerbelehrer Roland Thommen, der auf eine 25jährige Tätigkeit an der Berufsschule Rorschach zurückblicken kann.

7. April. Das neue Motorschiff des Städtischen Schiffahrtsbetriebes fährt erstmals den Rorschacher Hafen an, wo es mit Musik und kurzen Ansprachen begrüßt wird. Der Verkehrsverein veranstaltete zu diesem Anlass einen kleinen Empfang. Die festliche Schiffstaufe des Schiffes «Alte Rhy» ist auf den 14. Mai geplant.

9. April. Die Elektrizitätsversorgung der Stadt Rorschach schliesst bei Einnahmen von 7,2 Mio. Franken wieder sehr günstig ab, so dass nach den üblichen Abschreibungen noch 869 000 Franken an den allgemeinen Gemeindehaushalt abgeliefert und 140 000 Franken als Beitrag an die Liquidation der Gasversorgung verwendet werden können.

10. April. An der Hauptversammlung des See Clubs Rorschach tritt Walter Kägi das Präsidial-

Mai

1. Mai. Der Rorschacher Stadtrat hat im Sinne des neuen kantonalen Gemeindegesetzes den Entwurf einer neuen Gemeindeordnung ausgearbeitet. Parteien, Gruppen und einzelne sind eingeladen, zu diesem Entwurf Stellung zu nehmen. Der Stadtrat schlägt vor, die Organisationsform mit Parlament beizubehalten, jedoch mit der vorgeschriebenen Mitgliederzahl von 23, statt 21 wie bisher.

1. Mai. In das Spital Rorschach wird ein Mann eingeliefert, welcher im Kontakt mit einem Drogenhändler in Streit geraten war, wobei dieser ihn mit einer Schreckschusspistole am Ohr verletzte ...

4. Mai. In Rorschach wird eine lokale Gift-sammelstelle eingerichtet, die von Gemeinderat Pierre Reitzer geführt wird.

7. Mai. Unter dem Slogan «Denk dra – fahr vorsichtig» werden an der Kirchstrasse in Rorschach Autofahrer zum Anhalten aufgefordert, worauf sie von Kindern zu vorsichtigem Fahren ermuntert und mit einem entsprechenden Merkzettel bedient werden.

9. Mai. Im Musiksaal des Seminars Marienberg Rorschach gibt der Cellist Ulrich Schmid, am Klavier begleitet von Martin Christ, einen Solistenabend mit Werken von De Falla, Schumann, Beethoven und Richard Strauss.

10. Mai. Zur Schweizer Meisterschaft der Starboote vor Rorschach finden sich 55 Starsegler am Rorschacher Bodenseeufer ein, um sich im sportlichen Wettkampf zu messen.

12. Mai. Die Gemeinderäte von Rorschacherberg und Thal sind übereingekommen, an der Gemeinedurchgangsstrasse südlich der Wartegg-Liegenschaft vom Restaurant Wilen bis zur Brunnenackerstrasse zum besseren Schutz der Fussgänger ein genügend breites Trottoir zu erstellen und eine Strassenbeleuchtung zu instal-

lieren. Der hierfür seitens Rorschacherbergs zu bewilligende Kredit wird dem fakultativen Referendum unterstellt.

14. Mai. Der Schifffahrtsbetrieb Rorschach kann zum drittenmal in seiner 23jährigen Geschichte eine neue Schiffseinheit, das Motorschiff «Alte Rhy», festlich seiner Bestimmung übergeben. Das 60 Personen fassende Schiff ergänzt die Flotte mit den Schiffen «Rhyspitz» und «Rhynegg» auf ideale Weise.

19. Mai. Max Marquart kann auf eine 25jährige Tätigkeit als Weibel der politischen Gemeinde Rorschacherberg zurückblicken.

22. Mai. Dr. med. Alfred Imholz tritt nach 34jähriger Arzttätigkeit in Rorschach in den Ruhestand. Der Männerchor Helvetia Rorschach, in dessen Reihen der allseits geschätzte Arzt aktiver Sänger war, ernennt ihn zu seinem Ehrenmitglied.

24. Mai. Der katholische Kindergartenverein Rorschach erklärt sich bereit, den westlichen Teil im Kindergartengebäude Seehof der Stadt längerfristig zur Errichtung und Führung einer Freihandbibliothek zu vermieten. Damit kann dem seit langem bestehenden Wunsch vieler Benutzer der Rorschacher Stadtbibliothek nach einer Freihandbibliothek entsprochen werden.

25. Mai. Im Rahmen des Wettbewerbes der Politischen Gemeinde Rorschach zur Erlangung von Ideenentwürfen für die Nutzung und Gestaltung der Rorschacher Innenstadt, vor allem für deren dem Fussgänger vorzubehaltenden Teil, sind acht Projekte eingegangen. Das Preisgericht empfiehlt den Stadtbehörden, Architekt Walter von Euw (Mitarbeiter die Architekten Erwin Hauser und Walter Prim) als Verfasser des erstrangierten Projektes «Schach» mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

25. Mai. Mit einem symbolischen ersten Spatenstich beginnen in Goldach die Arbeiten für den Fabrikations- und Verwaltungsneubau der Firma Traber AG, für welchen rund sechs Millionen Franken investiert werden sollen.

26. Mai. Unter Berufung auf ihren neuen Leistungsauftrag haben die Schweizerischen Bundesbahnen die «Hafen-Züge» zwischen Rorschach-Bahnhof und Rorschach-Hafen aus dem neuen Fahrplan gestrichen. Ein Begehr von des Rorschacher Stadtrates an das Eidg. Amt für Verkehr um Weiterführung dieser Züge bis zu einer Einigung in der Frage einer allfälligen Abgeltung blieb bis dahin unbeantwortet.



Das neue Fahrgastschiff «Alte Rhy» nähert sich zum erstenmal Rorschach. Foto H. Buob.

27. Mai. Im neuen Pflegeheim der Region Rorschach wurde ein zwei Betten aufweisendes Gästezimmer eingerichtet, das temporär Pflegebedürftigen zur Verfügung steht, deren Angehörige sich während einiger Zeit von der strengen Pflegearbeit zu Hause entlasten möchten.

28. Mai. Die Kornhaus-Galerie Rorschach stellt ihre Ausstellungsräume im Kornhaus für eine Präsentation von Zeichnungen und Bildern aus dem Nachlass des verdienten Rorschacher Architekten Dr. Adolf Gaudy zur Verfügung. Die Ausstellung wird von dessen Sohn Paul Gaudy eröffnet.

29. Mai. Der Rorschacher Gemeinderat behandelt eine Einsprache gegen die Zuteilung des Lindenhof-Areals zur zweigeschossigen Bauzone und zur Aufnahme des dortigen Baumbestandes in das Schutzzonenverzeichnis. Mit 13 Stimmen beschliesst er Beibehaltung der dreigeschossigen Wohnzone für das Areal, wenn die Villa und Teile des Baumbestandes erhalten bleiben, während eine Minderheit des Rates bereit gewesen wäre, die Villa zugunsten des ganzen Baumbestandes zu opfern.

Nachtlied

Quellende, schwellende Nacht,
Voll von Lichtern und Sternen:
In den ewigen Fernen,
Sage, was ist da erwacht!

Herz in der Brust wird beengt,
Steigendes neigendes Leben,
Riesenhaft fühle ichs weben,
Welches das meine verdrängt.

Schlaf, da nahst du mir leis,
Wie dem Kinde die Amme,
Um die dürfige Flamme
Ziehst du den schützenden Kreis.

Friedrich Hebbel

Juni

3. Juni. Das grosse Ereignis des angebrochenen Monats, die Einweihung der Neubauten Stadthofsaal und Gemeindezentrum St. Kolumban in Rorschach, wirft seine Schatten voraus: Stadtammann Werner Müller und Stadtrat Dr. Marcel Fischer geben nach fröhlichen Fanfarenkängen den Weg ins neue Restaurant Stadthof frei. Das Restaurant wird von den beiden Bauherrschaften, der Stadt und der katholischen Kirchgemeinde, gemeinsam geführt.

4. Juni. Zum erstenmal in der 107jährigen Geschichte der Rorschach-Heiden-Bergbahn weist die Jahresrechnung dieses Bahnverkehrs einen Aufwandüberschuss aus, der nicht mehr durch eine Entnahme aus Reserven gedeckt werden kann, sondern Beiträge der öffentlichen Hand erfordert.

6. Juni. An der Schweizer Segler-Meisterschaft der H-Boot-Klasse gewinnen die beiden Rorschacher Ruth und Jürg Bolliger zusammen mit dem Schaffhauser Hannes Schneider als weiterem Crew-Mitglied den ersten Preis sowie den grossen Wanderpreis.

9. Juni. Nach Interventionen von Stadtrat, Gemeinderat, Verkehrsverein Rorschach sowie der St. Galler Nationalräte Vetsch und Ammann sollen die «Hafen-Züge» in Rorschach vorläufig wieder geführt werden. Die definitive Regelung soll auf Grund weiterer Verhandlungen über eine allfällige Kostenabgeltung seitens Rorschachs getroffen werden.

11. Juni. Als Markstein in der Geschichte und im öffentlichen Leben der Stadt Rorschach bezeichnen Stadtammann Werner Müller und Kirchenverwaltungsratspräsident Gerhard Fischer die Eröffnung des Stadthofsaals, des Restaurants Stadthof und des Kirchgemeindezentrums St. Kolumban. Ein Organisationskomitee hatte ein reichhaltiges Programm für die Einweihung der neuen Gebäudelichkeiten im Herzen der Stadt vorbereitet, das breiten Kreisen die

Möglichkeit gab, an der Freude über das grosse Werk der Zusammenarbeit Anteil zu haben.

12. Juni. In der evangelischen Kirche Goldach werden gleich zwei neu gewählte Pfarrer in einem festlich gestalteten Gottesdienst in ihr Amt eingesetzt, Andreas Bruderer als Nachfolger des weggezogenen Pfarrers Hannes Ganteben und Viktor Brunner für die neu geschaffene Pfarrstelle im Halbamt.

12. Juni. Der Abschluss der Fussball-Meisterschaft 1982/83 bringt dem Fussballclub Rorschach den Aufstieg von der zweiten in die erste Liga. Mit einem 4:3-Sieg zu Hause und einem 3:1-Sieg auswärts über den Aufstiegsrivalen Embrach wurde das lange angestrebte Ziel erreicht.

15./16. Juni. Der neue Rorschacher Stadthofsaal erlebt Premieren noch und noch. An einem Abend sind es Kinder und Jugendliche, die ihr Fest mit Theater und heißer Musik im neuen Saal zelebrieren. Am folgenden Tag sind die Senioren am Zug, denen der Saal und das Zentrum St. Kolumban Gelegenheit zur Förderung zwischenmenschlicher Beziehungen geben und Anregungen für eigenes Tun vermitteln. Am Abend wird einer grossen Schar von geladenen Gästen aus Behörden und Organisationen ein Eröffnungsprogramm unter Mitwirkung einheimischer Vereine und Gruppen geboten, das bewusst macht, welche vielfältige Möglichkeiten die Stadthof-Neubauten eröffnen.

18. Juni. Obwohl Rorschach angesichts fehlender Grünflächen keine nennenswerte Landwirtschaft hat, wurden bei der eidgenössischen Viehzählung vom April 1983 hier immerhin 80 Schweine, 3 Kühe und 946 Hühner notiert.

22. Juni. Das Familienunternehmen Fuchs & Co. AG als bekannter Butter- und Molkeriebetrieb mit Käsegrosshandel blickt auf hundert Jahre seines Bestehens zurück.

25. Juni. Als erste öffentliche Veranstaltung nach den offiziellen Einweihungsfeierlichkeiten im Rorschacher Stadthofsaal wartet das aus Zürich stammende «ch-tanztheater» mit einem Ballettabend auf.

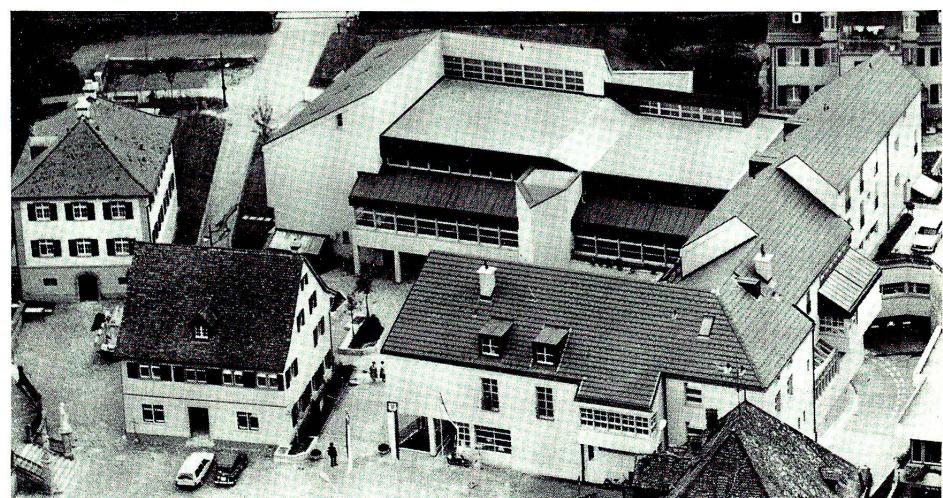
26. Juni. Mit einem schönen Volksfest weihen die Thaler ihr renoviertes Rathaus am neu gestalteten Kirchplatz ein.

27. Juni. Auf Einladung der Jugendmusikschule Rorschach/Rorschacherberg gibt das 70 Mitwirkende zählende Jugend-Sinfonieorchester der Städtischen Jugendmusikschule Friedrichshafen im Rorschacher Stadthofsaal ein Konzert mit klassischer und moderner Orchestermusik.

29. Juni. Zum drittenmal übernahm der Verkehrsverein Rorschach die Organisation für die Durchführung des Prologs der Ostschweizer Rundfahrt, welcher einen Rekordbesuch verzeichneten konnte. Anstelle des Schülerrennens wurde erstmals ein Geschicklichkeitsfahren für Schüler durchgeführt, an welchem 110 Mädchen und Knaben teilnahmen.

30. Juni. Nach 38jähriger Tätigkeit im Dienste der Stadt Rorschach tritt Kurt Fitzi als Leiter der Stadt- und Friedhofgärtnerie in den Ruhestand.

Rorschachs neues Treffpunkt-Zentrum, im Hintergrund der Stadthofsaal. Foto H. Buob.



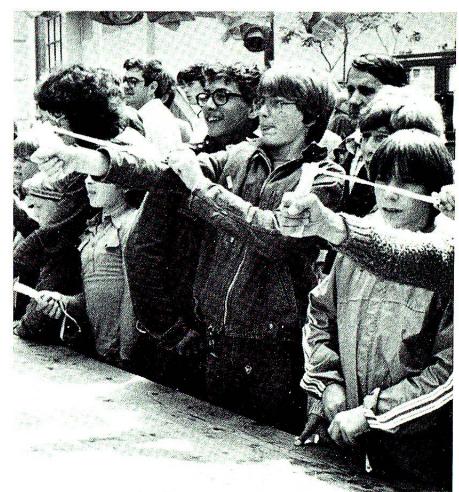
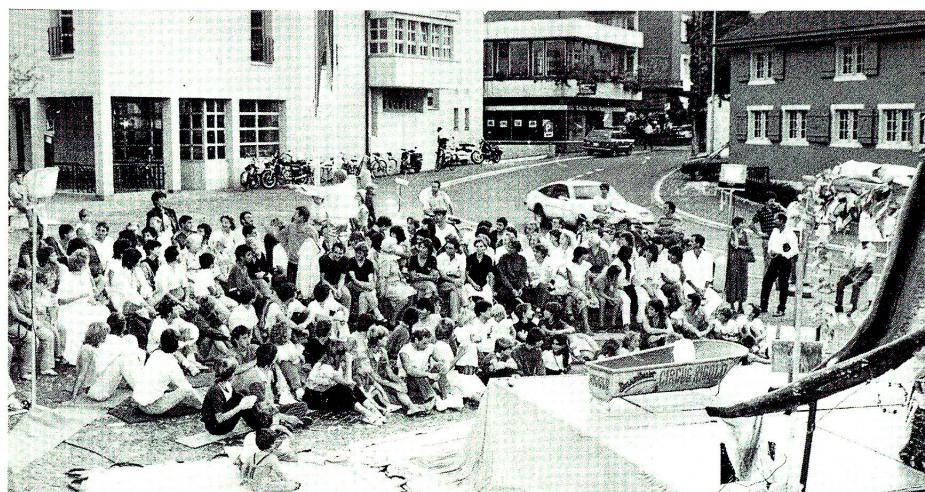


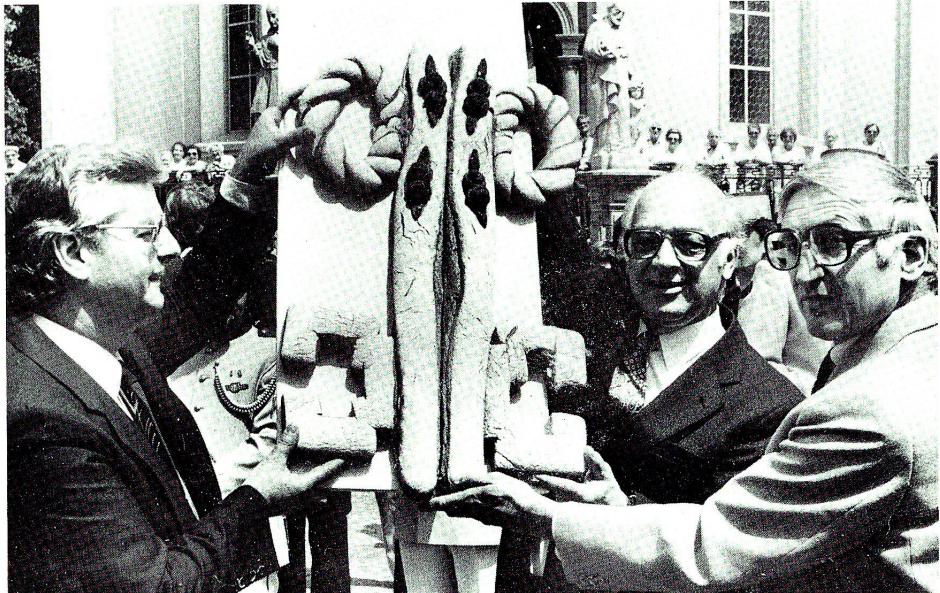
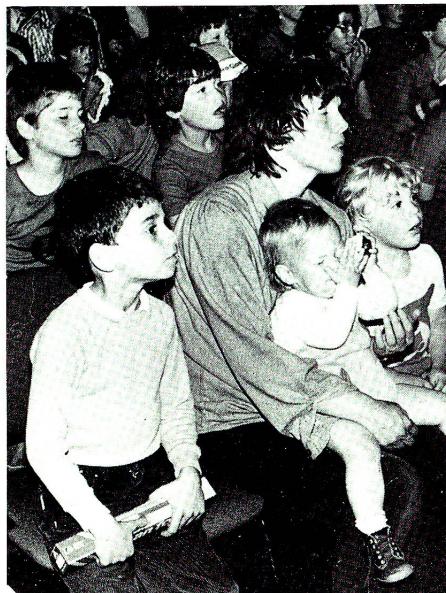
Der im Zusammenhang mit den Stadthofneubauten umgestaltete Rorschacher Kirchplatz hat ein neues Gesicht erhalten und kann künftig vielerlei Zwecken dienen.

Bild oben: Die angestammten Bauten, die prachtvolle Kolumbanskirche und der einstige Pfarrhof mit dem Treppengiebel, spiegeln sich im Schallbecher der Basstuba, welche am Einweihungsfest die tiefen Töne des Eröffnungsmarsches blies. Foto Wolf Buchinger.

Bilder unten – links: der Kirchplatz als Zirkusarena! Jung und alt fand sich zum Gastspiel des Zirkus Rigolo ein, der die Zuschauer mit Artistik und Schabernack unterhielt. – Rechts: An diesem Stand auf dem Kirchplatz wird mit der Waffe Davids, der Steinschleuder, geschossen ... Foto H. Buob.

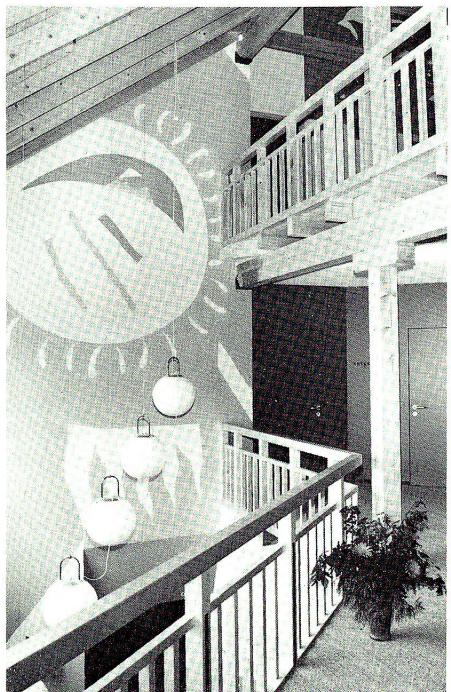
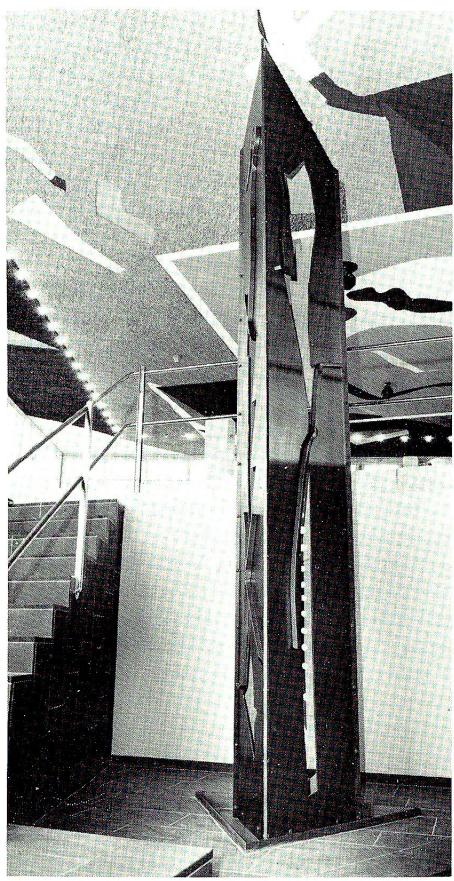
Stadthof-Fest und Ort der Begegnung





Die Bilder auf dieser Seite halten Momente aus den denkwürdigen Eröffnungstagen im Juni 1983 fest. Oben links: Da kamen offensichtlich auch die kleinsten Gäste auf die Rechnung. Oben rechts: Eine etwas ungewohnte Schlüsselübergabe. Architekt Rolf Bächtold brachte zum Eröffnungsakt einen grossen gebackenen Doppelschlüssel mit. Die eine Hälfte überreichte er Stadtammann Werner Müller, dem Vertreter der politischen Gemeinde Rorschach als Bauherrin des Stadthofsaals, die andere Gerhard Fischer, dem Vertreter der katholischen Kirchgemeinde als Bauherrin des Kirchgemeindezentrums St. Kolumban. Unten rechts: Am grossen Volksfest vom 18. Juni glich der Kirchplatz mit den vielen Ständen und Schaubuden einem richtigen Rummelplatz.

Die Bilder auf der gegenüberliegenden Seite gewähren Einblicke in die zusammen von der politischen Gemeinde und der katholischen Kirchgemeinde Rorschach geschaffenen Neubauten, denen der Kunstmaler und Bildhauer Walter Burger mit modernen Gestaltungselementen den besonderen Stempel aufgeprägt hat. Links oben der Treppenaufgang im Stadthof mit der markanten Eisenstelle; rechts oben dass grosszügige Foyer und ein Blick in den sehr gediegen gestalteten Stadthofsaal. Unten links das offene Treppenhaus des Gemeindezentrums mit der Sonne als Symbol St. Kolumbans; rechts unten die gemütliche Cheminée-Diele im zweiten Obergeschoss des Kirchgemeindezentrums. Fotos H. Buob.



Juli

Gesamtbetrag von 4,3 Mio. Franken wird die Bürgerschaft zu entscheiden haben.

17. Juli. Mit einer Tagesfrequenz von 1538 Fahrgästen verzeichnet der Städtische Schiffahrtsbetrieb Rorschach–Rheineck die Saison-Spitze.

18. Juli. Rund hundert Sänger und Musikan-ten aus der ganzen deutschen Schweiz nehmen an einer Musikwoche im Schloss Wartensee teil, die ihren Abschluss mit einem Konzert in der paritätischen Kirche in Thal findet.

1. Juli. Als amtsältestes Mitglied des Rorschacher Bezirksgerichtes kann der in Steinach wohnende Otto Meili auf eine zwanzigjährige Richtertätigkeit zurückblicken.

1. Juli. Als Nachfolger des in die Dienste des Schweizer Fernsehens übergetretenen Christian Ledigerber übernimmt Silvan Lüninger die Aufgabe des verantwortlichen Redaktors für den Lokalteil der Rorschacher Zeitung. Im Teilzeitpensum arbeitet der frühere leitende Redaktor Albert Egger weiterhin auf der Redaktion der Rorschacher Zeitung.

2. Juli. Die Kornhaus-Galerie des Rorschacher Heimatmuseums eröffnet eine Ausstellung mit Bildern der Engelberger Malerin Doris Studer.

4. Juli. Rorschach ist Kursort der 92. Lehrerbildungskurse des Schweizerischen Vereins für Handarbeit und Schulreform. Landammann Ernst Rüesch eröffnet die von rund 2000 Lehrkräften besuchten Wochen der Lehrerweiterbildung und weist bei dieser Gelegenheit auf die enormen Verbesserungen der letzten Jahre und Jahrzehnte im st.gallischen Bildungswesen von der Volksschule bis zur Hochschule hin.

5. Juli. An den Schweizer Rudermeisterschaften auf dem Rotsee belegen junge Ruderer aus den Reihen des Seelubs Rorschach erste Ränge. Urs Steinemann wird Schweizer Skiff-Meister, Michael Raduner wird im Rahmen einer Renngemeinschaft Sieger im Vierer ohne, und die beiden Junioren Hans Bodenmann und Pedro Lorca werden Sieger im Doppelzweier der Junioren.

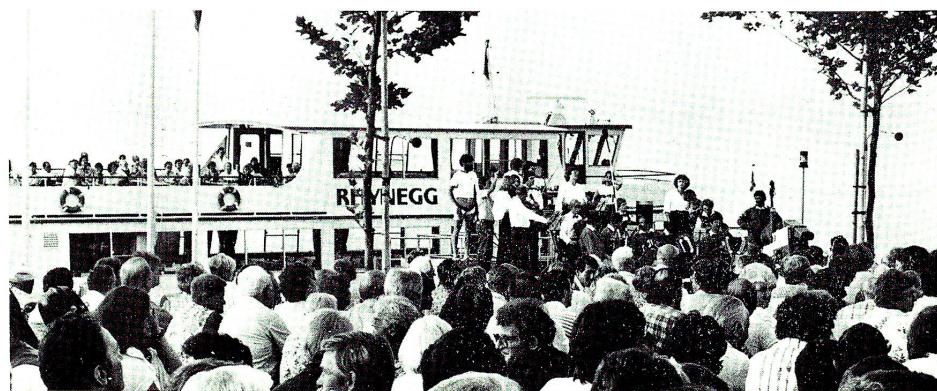
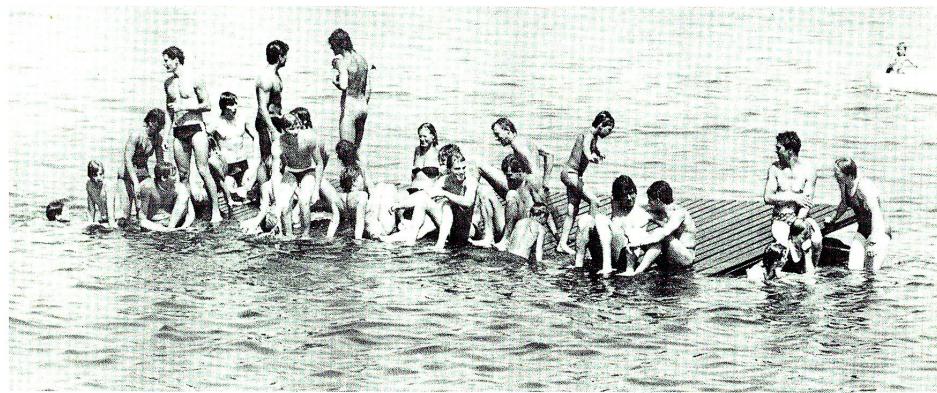
10. Juli. Der Gemeinderat von Rorschacherberg genehmigt Projekte für einen Ausbau der kommunalen Wasserversorgung durch eine Ringleitung mit Reservoir im westlichen oberen Berg und für ein neues Reservoir im Gebiet Lincolnsberg. Über die entsprechenden Kosten im

23. Juli. Neben Meersburg und Bregenz ist Rorschach Produktionsort einer grossen internationalen Life-Sendung für das deutsche, österreichische und schweizerische Fernsehpublikum, die unter dem Motto «Rund um den Bodensee» ausgestrahlt wird. Der Verkehrsverein Rorschach hatte einen beachtlichen Teil der organisatorischen Vorbereitung dieser Sendung übernommen.

28. Juli. Der Sommer 1983 entwickelt sich in der Schweiz und damit auch am Bodensee zum wärmsten Sommer seit Jahrzehnten. An diesem Tag wird in Rorschach eine Lufttemperatur von 34,8 Grad gemessen.

31. Juli. Nach der Gemeinschafts-Fernsehsendung «Rund um den Bodensee» aus Rorschach ist nun die traditionelle internationale Radiosendung «Gruss vom Bodensee» wieder einmal in Rorschach als Aufnahmestandort zu Gast. Aus weiten Teilen der Schweiz sind etwa 1500 Volksmusikfreunde in aller Sonntagsfrühe nach Rorschach angereist, um persönlich diesem Hafenkoncert beiwohnen zu können.

Der Sommer war sehr gross ... So sah es auf dem und am Bodensee aus. Fotos H. Buob.



August

1. August. Endlich weiss man nun in Rorschach, was am 1. August bei ungünstiger Witterung mit der Bundesfeier zu machen ist: Man geht in den Stadthofsaal, auch wenn man zuvor noch hoffte, die Feier im Freien abhalten zu können. In ihrer Bundesfeierrede ruft die neue Rorschacher Stadträtin Hedwig Stolz ihre Mitbürger auf, sich vermehrt für die Familie sowie für Treue, Hingabe und Durchhaltewillen im Dienste der Gemeinschaft einzusetzen.

2. August. Rorschacher fahren im Sommer nach Bregenz. Und die Bregenzer Festspiele kommen für einmal nach Rorschach. Das Ensemble des Theaters für Vorarlberg führt nach der Premiere im Theater am Bregenzer Kornmarkt nun im Rorschacher Stadthofsaal die Komödie «Der Mann von Welt» von Carlo Goldoni auf. Der Besuch war nicht gerade überwältigend, doch bleibt zu hoffen, dass sich bei einem nächsten derartigen Versuch nach etwas intensiverer Vorinformation noch mehr Theaterfreunde aus der Region zu einem solchen Gastspiel einfinden werden.

3. August. Ein starker Wolkenbruch, stellenweise von Hagelschauern begleitet, führt in der Region Rorschach und im Appenzeller Vorderland zu plötzlich auftretenden Überschwemmungen. Die Feuerwehren mussten Bachläufe freilegen, überschwemmte Straßen wieder passierbar machen und Keller auspumpen.

4. August. Im Rorschacher Seepark führen Mimen der Liebhaberbühne «Badener Maske» eine leicht parodierende Mundartfassung des Dramas «Jeanne d'Arc» von Jean Anouilh auf.

5. August. Im Zeichen der bevorstehenden Rad-Weltmeisterschaften eröffnet die Kornhaus-Galerie Rorschach eine Ausstellung mit den im Rahmen des Wettbewerbs zum Thema «Rad» eingegangenen Arbeiten. Mit ersten Preisen wurden das Ölbild «Radschatten» von Willy Rupf, die Sandsteinplastik «Mo basta»

von Pia Stadler sowie die Gips-Plastik «Endspurt» von Anton Rausch ausgezeichnet.

8. August. In der Vernehmlassung zum Entwurf einer neuen Rorschacher Gemeindeordnung äussern sich alle Ortsparteien im Sinne des stadträtlichen Vorschlages für eine Beibehaltung des Gemeindepalamentes als geeignete Organisationsform.

10. August. 112 Schüler aus Rorschach und Rorschacherberg messen sich im Rorschacher Strandbad beim Wettschwimmen um den Titel «De schnällscht Rorschacher». Bei den Knaben fällt dieser Daniel Rohner und bei den Mädchen Erika Eggenberger zu.

12. August. Die vor über 30 Jahren erstellten Bahnanschlussgeleise für die Feldmühle AG von Goldach her durch die Pestalozzistrasse werden, weil sie von der Industrie nicht mehr benötigt werden, wieder entfernt. Der Stadtrat hat beschlossen, nun längs der Pestalozzistrasse einen Teil der früheren Baumallee wieder zu pflanzen.

13. August. Auf dem Gelände der vor wenigen Jahren eingerichteten Familiengärten im Neuhaus-Areal feiert der Verein «Blumen- und Gartenfreunde Rorschach» sein 25jähriges Bestehen. Er darf dabei Glückwünsche der Stadtbehörden wie auch des schweizerischen Zentralverbandes der Blumen- und Gartenfreunde entgegennehmen.

18. August. In früheren Räumlichkeiten der E. Lopfe-Benz AG an der unteren Signalstrasse in Rorschach wird ein Denner-Superdiscountladen als Vollfrischprodukte-Filiale mit 700 Quadratmetern Verkaufsfläche eröffnet.

21. August. Auf dem Areal nördlich der Rorschacher Hauptstrasse zwischen Hafenplatz und Jakobstrasse soll nach Abbruch der dortigen Altliegenschaft inkl. «Oscar Weber» eine Neuüberbauung «Hafenzentrum» mit einem Hotel, 19 Wohnungen, Laden- und Büroräumen und einer Autoeinstellhalle entstehen. Das Projekt strebt durch eine durchdachte Gestaltung und ausgewogene Proportionen eine möglichst gute Eingliederung in das Altstadtbild an.

22. August. Der Bezirksschützenverband Rorschach feiert sein hundertjähriges Bestehen nach Schützenart mit einem Jubiläumsschiessen, einem Unterhaltungsabend im Festzelt und einem Festakt mit Ansprache von Landammann Ernst Rüesch.

28. August. Die Evangelische Kirchgemeinde Rorschach führt einen festlichen Gemeindesonntag durch, an welchem jung und alt auf mannigfache Weise zusammenwirken. Als Zeichen der Hoffnung wurde im Gedenken an einen Ausspruch aus der Lutherzeit südwestlich der Kirche ein Apfelbäumchen gepflanzt.

31. August. Am ersten Tag der Rad-Weltmeisterschaft in Altenrhein wird auf der Rheintaler Autobahn ein Mannschaftsrennen ausgetragen, an welchem die Schweizer mit der Silbermedaille abschliessen. Bei der Siegerehrung hatte die Rorschacher Stadtmusik zu Ehren der erstrangierten sowjetischen Mannschaft die sowjetische Nationalhymne zu spielen, was ihr ein Sonderlob des russischen Delegationsleiters eintrug.

Nach dem Wolkenbruch vom 3. August glich die Goldacherstrasse in Rorschacherberg einem breiten Fluss. Foto H. Buob.



September

3. September. Das Gebiet zwischen Burriet/Thal und Chrüzweg/Rorschacherberg ist für zwei Tage Austragungsort der Rad-Weltmeisterschaften für Amateure und Berufsfahrer. Man schätzt die Zuschauermenge an den beiden Tagen, die längs der Rundstrecke am Buchberg und am Rorschacherberg das Rennen verfolgte, auf 150 000 Personen. Bei den Amateurfahrern gewann der Unteregger Rennfahrer Niklaus Rüttimann die Silbermedaille. Er wurde auf der Ziellinie nur ganz knapp vom Ostdeutschen Uwe Rab überholt. Beim Rennen der Berufsfahrer wurde der Amerikaner Greg Lemond Weltmeister, während als bester Schweizer Erich Mächler den sechsten Platz errang. Erstaunlich war, dass dank eines wohldurchdachten Dispositivs der Organisatoren das befürchtete Verkehrschaos in der Region Rorschach gänzlich ausblieb.

4. September. Fünf Lehrer der Jugendmusikschule Rorschach/Rorschacherberg führen im Musiksaal auf Mariaberg einen Kammermusikabend durch, mit Mozarts Flöten-Quartett als Höhepunkt.

6. September. Die für die Verpflegung der Besucher verantwortlichen OK-Mitglieder der Rad-Weltmeisterschaften in der Region Rorschach stellen in einem besorgten Rückblick fest, dass von den Besuchern viel weniger konsumiert wurde, als man erwartet hatte. Viele Gäste hatten Speis und Trank selber mitgebracht. So kamen Bäcker und Metzger als Lieferanten vereinzelt beträchtlich zu Schaden.

7. September. Untereggen bereitet seinem «Beinahe-Weltmeister» Niki Rüttimann im Dorf einen grossartigen Empfang, zu welchem auch OK-Präsident Dr. Edgar Oehler, Landammann Ernst Rüesch, Grossratspräsident Albert Schwendimann und René Steiner, der sich so zäh für die Standortwahl der Rad-WM eingesetzt hatte, als Gratulanten anwesend sind.

9. September. Die Stadt Rorschach plant einen Ausbau des Seewasserpumpwerks im Frohheimgut im Kostenbetrag von 9,95 Mio. Franken. Die angeschlossenen Gemeinden Rorschacherberg, Eggersriet und Lutzenberg werden an diese Kosten 2,5 Mio. Franken zu leisten haben.

9. September. Die Kornhaus-Galerie Rorschach eröffnet eine Ausstellung mit Werken von Zeichenlehrer Jürg Jaberg am Seminar Rorschach. Merkmal der hier gezeigten Werke ist ein sehr starker Symbolgehalt.

10. September. Mit einer grossen «Waldputzete» machen sich Rorschacher Ortsbürger daran, die letzten Schäden des Sturmes vom 7./8. November 1982 zu beseitigen.

15. September. Die Mitglieder des Bäckermeisterverbandes Rorschach-Rheineck versuchen im Sinne einer Anregung ihres schweizerischen Berufsverbandes vermehrte Abwechslung in das Brotangebot zu bringen, nicht zuletzt auch, um sich gegenüber den Grossverteilern stärker zu profilieren. So lancieren sie in wechselnder Folge ein «Brot des Monats». Zwar ist der Brotkonsum in der Schweiz pro Tag seit 1954 von 150 Gramm auf 80 Gramm gesunken. Für den Bäckermeister aber ist das Brot wirklich «das tägliche Brot» geblieben. Darum muss er sich anstrengen, im Konkurrenzkampf durch ein individuelles Angebot bestehen zu können.

17. September. 394 Schüler aus Rorschach, Goldach und Rorschacherberg nehmen am vom Stadturnverein Rorschach veranstalteten Wettkampf im 80-Meter-Lauf teil. Sieger bei den Knaben und damit «schnällschte Rorschacher» wurde Cornel Benz, «schnällschi Rorschacheri» Daniela Walker aus Goldach.

21. September. Das Interesse an den neu ausgeschriebenen Kursen der Volkshochschule Rorschach und Umgebung ist ausserordentlich gross. Der Kurs über Atem- und Entspannungsschulung muss sogar doppelt geführt werden.

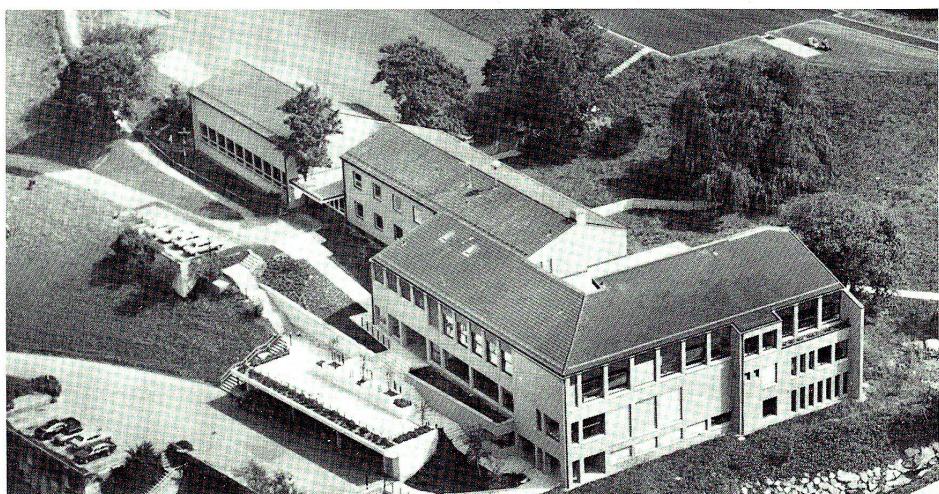
24. September. Die traditionelle Exkursion von Stadt- und Gemeinderat Rorschach führt diesmal in das Gebiet der Kraftwerke Zervreila im Bündner Oberland, an welchen die Stadt Rorschach als Aktionärsgemeinde der Kraftwerke Sernf-Niederbach beteiligt ist.

24. September. Der Jugendtreffpunkt «Rägeboge», 1973 auf Initiative von Seelsorgern der katholischen und der evangelischen Kirchgemeinde Rorschach gegründet, blickt nach kritischen Übergangsphasen, nunmehr in der «Casa bianca» beheimatet, auf sein zehnjähriges Bestehen im Dienste der Jugendpflege zurück.

24. September. Was in Rorschach schon lange geplant war, kann nun dank geeigneten Räumlichkeiten im Stadthof verwirklicht werden: Ein Abend zur Begrüssung neu zugezogener Stadtbewohner. 80 Personen folgten der Einladung des Stadtrates. Sie wurden nicht nur begrüssst, sondern auch «stadthofmässig» bewirtet.

25. September. An der Feier zur Einweihung des Erweiterungsbau der Sekundarschule Rorschacherberg auf der Steig hält Landammann Ernst Rüesch die Festansprache. Der Neubau bietet der vor 25 Jahren gegründeten Sekundarschule beste Entwicklungsmöglichkeiten.

Was 1957 klein und bescheiden begann, die neu gegründete Sekundarschule Rorschacherberg auf der Steig, ist derart gewachsen, dass ein grosser Erweiterungsbau nötig wurde, der in diesem Jahr bezogen werden konnte. Foto H. Buob.



Die ersten drei Tage im September waren in der Region Rorschach von einem Sportereignis beherrscht, wie man es hier noch nie erlebte, von den Rad-Weltmeisterschaften 1983. Schon vor zwanzig Jahren hatte sich der Stäader Hotelier René Steiner die Idee in den Kopf gesetzt, diese Weltmeisterschaften nach Altenrhein zu bringen. Seine Hartnäckigkeit führte zum Ziel. Ein Organisationskomitee mit Nationalrat Edgar Oehler an der Spitze traf die enormen Vorbereitungsarbeiten, die Gewähr für einen guten Ablauf dieses einzigartigen Sportanlasses gaben. So kamen die Radsportfreunde der Ostschweiz einmal in den Genuss, eine Weltmeisterschaft der Berufs- und Amateur-Radrennfahrer aus nächster Nähe verfolgen zu können. Unsere Bilder vermitteln einen kleinen Eindruck von der Stimmung, die auf und entlang der Rennstrecke herrschte. Genugtuung und Freude lag auf den Gesichtern von Edgar Oehler und René Steiner, als sie Niklaus Rüttimann in Untereggen zu seiner grandiosen Leistung gratulieren konnten. Wird Rüttimann, der sich seither für den professionellen Radrennsport entschieden hat, sich auch in Zukunft so erfolgreich behaupten können? Die Region Rorschach wünscht ihm dies sicher von Herzen.



Rad-Weltmeisterschaften 1983 in Altenrhein



Oktober

8. Oktober. An einem grossen Folkloreabend im Rorschacher Stadthofsaal bietet der Bodan-chor Rorschach zusammen mit einheimischen Vereinen und Musik- und Gesangsfreunden aus dem bundesdeutschen Schwarzenfeld ein buntes Unterhaltungsprogramm.

10. Oktober. Die vor 141 Jahren gegründete Pianofabrik Sabel in Rorschacherberg stellt einem Kreis geladener Gäste das zwanzigtau-sendste Klavier vor, das in ihren Werkstätten gebaut wurde.

14. Oktober. In einer Gemeinschaftsausstellung haben Mitglieder der Heimatmuseums-

1. Oktober. Der regionale Berufsverband der Bau-Kaderleute, der 1907 als «Polierverein Rorschach und Umgebung» gegründet wurde, feiert im Stadthofsaal in Rorschach unter Mit-wirkung prominenter Referenten sein 75jähriges Bestehen im Rahmen einer Baukadertagung.

3. Oktober. Der sich in die Länge ziehende Abbruch der Altliegenschaften westlich des Rorschacher Hafenplatzes löst bei Anwohnern einigen Unwillen aus, der sich auch in einem scharfen Presseartikel ausdrückt. In einer Ent-gegnung macht die Abbruchfirma unvorherge-setene Schwierigkeiten wegen des vielen Beton-eisens im Mauerwerk geltend. Schliesslich konn-ten dann auch die letzten Reste der einst teils recht präsentablen Bauten beseitigt werden. Das alte Rorschacher Kornhaus zeigt sich nun vom Kronenplatz her in völlig ungewohnter Ansicht.

5. Oktober. Die Sekundarschule Rorschach führt erstmals eine «Sonderwoche» durch, in welcher die Schüler anstelle des Unterrichts nach Stundenplan aus einem Angebot von 18 Kursen frei wählen und sich von den als Kursleiter am-tierenden hauseigenen Lehrkräften in der beson-deren Sparte ihrer Wahl ausbilden lassen kön-nen. Das Spektrum des Kursangebotes reichte vom Töpfern über Wetterkunde und Astro-nomie bis zum Kochen.

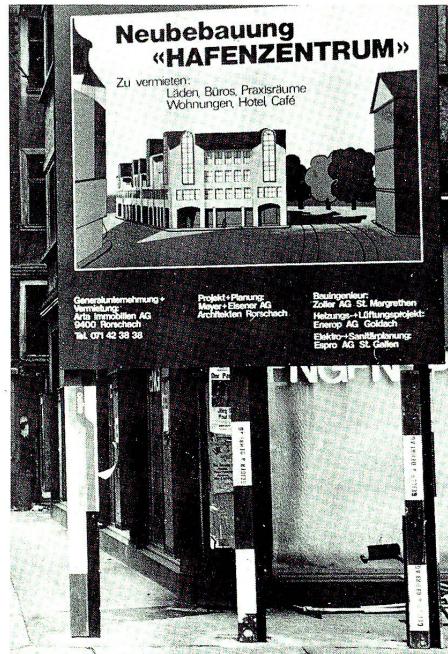
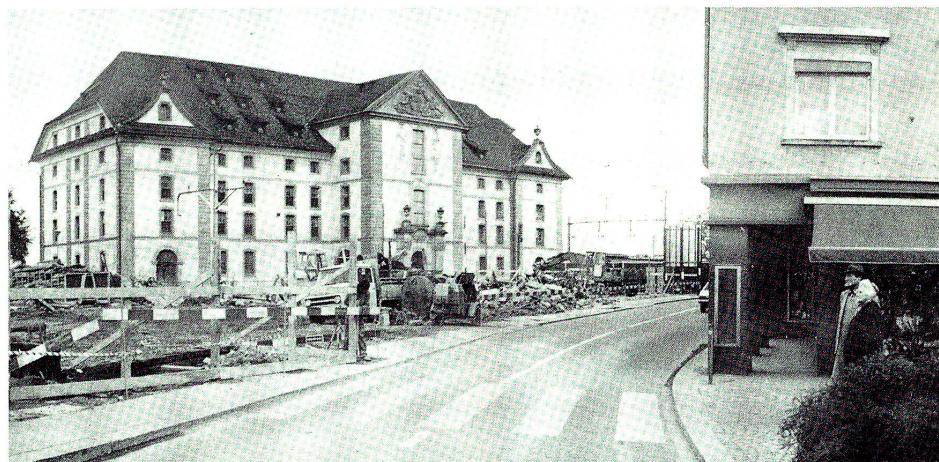
6. Oktober. In 13 Tagen ist der in Rorschacherberg wohnhafte Sepp Riedener von Basel aus durch die Juratäler nach Genf gewandert. Er hat dabei eine Strecke von rund 300 Kilometern durch teils sehr einsame Gegenden zurückgelegt.

7. Oktober. Im Rahmen einer kleinen Feier wird 15 Teilnehmern des Lehramtskurses am Se-minar Rorschach das st.gallische Lehrerdiplom überreicht. Zwei Drittel dieser neudiplomierten Lehrer sind im Moment noch ohne feste Anstel-lung. Die Zeiten sind vorbei, in denen die Schul-gemeinden alle Mühe hatten, neue Lehrer zu finden.

gesellschaft Rorschach Gelegenheit, in zwei je zehn Tage dauernden Sonderausstellungen in der Kornhaus-Galerie Proben ihres künstlerischen oder kunsthandwerklichen Schaffens zu zeigen.

17. Oktober. Nach einem neuen Stückgut-Konzept der Schweizerischen Bundesbahnen werden künftig die Güterannahmen und -aus-gaben der Bahnhöfe Goldach, Mörschwil, Horn,

Der Abbruch von Altbauten für die Neuüberbauung «Hafenzentrum» in Rorschach öffnete vorübergehend den Blick vom Kronenplatz auf das Kornhaus am See. Fotos H. Buob.





Oben: St.Jakobus auf der Brunnensäule am Rorschacher Kronenplatz scheint sich zu fragen, was da unten wohl vor sich geht. Foto P. Hug.

Rechts: Das neue Rorschacher Berufsschulzentrum auf dem Beda-Areal konnte nach den diesjährigen Herbstferien bezogen und im November eingeweiht werden. Fotos H. Buob.

Staad und Rheineck aufgehoben. Rorschach hingegen bleibt als eines der 140 Stückgut-Regionalzentren bestehen und wird damit auch Annahme- und Ausgabestelle für die Gebiete der aufgehobenen beziehungsweise geschlossenen Güterschuppen der Region.

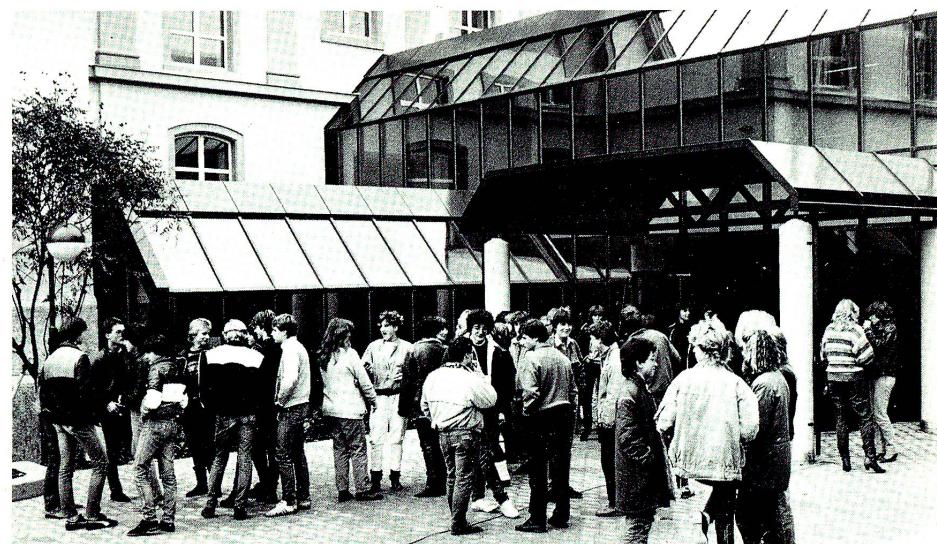
18. Oktober. In der Aula des Lehrerseminars Mariaberg gibt das kleine, aber hervorragend besetzte Heidelberger Kammerorchester aus Anlass seines 25jährigen Bestehens ein glanzvolles Konzert mit fast durchwegs der Barockzeit entstammenden Werken.

23. Oktober. Von den im Kanton St.Gallen für die Nationalratswahlen 1983 aufgestellten Kandidaten stammen sechs aus dem Bezirk Rorschach. Keiner von diesen machte jedoch das Rennen. Die Stimmbeteiligung von 44 Prozent lag etwas unter dem kantonalen Durchschnitt. Ein Vergleich der erreichten Parteistimmen mit

jenen der Nationalratswahlen von 1979 zeigt, dass sich die Kräfteverhältnisse im bescheidenem Rahmen verschoben haben. Der Stimmenanteil der CVP ist im Bezirk mit 42 428 von 43,4 auf 39,7 Prozent zurückgegangen, jener der Freisinnigen ist mit 24 000 Stimmen fast gleich geblieben: 23,4 (1979: 23,8) Prozent. Der Anteil der Sozialdemokraten sank bei 20 919 Stimmen von 21,3 auf 20,4 Prozent, jener des Landesrings stieg mit 11 689 Stimmen von 9,6 auf 11,4 Prozent. Die erstmals mitmachenden «Grünen» erreichten lediglich 3,4 und die SVP gar nur 1,6 Prozent. Bei der Sitzverteilung im Kanton musste die CVP einen ihrer sechs Sitze an die FDP abtreten, die nun vier Nationalräte nach Bern schicken kann, während wie bisher die SP zwei und der LDU einen Mann nach Bern delegieren können.

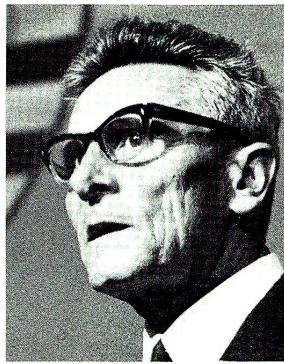
25. Oktober. Vor 200 Zuschauern präsentierte Sabine Rasser im Kleinen Rorschacher Zyklus ihr angriffiges Cabaret-Programm «Es darf gedacht werden» auf der Bühne des Rorschacher Stadthofsaals.

29. Oktober. Vertreter der Ortsgemeinden der Bezirke Rorschach und Unterrheintal treffen sich in Goldach zu einem ungezwungenen Beisammensein. Im Vordergrund des Interesses standen dabei die Probleme um den Wald, insbesondere die Wiederaufforstung nach den grossen Föhnlsturmschäden vom 7./8. November 1982. Die Frage bleibt offen, wann sich die Waldbesitzer auch unserer Region mit den Problemen des Waldsterbens befassen müssen.



Willi Buob †
Gemeinderat, Baumeister
4. Februar 1912–10. Dezember 1982

Im Alter von 70 Jahren ist in Rorschacherberg Baumeister Willi Buob nach längerer Leidenszeit gestorben. Als Kind einer Vierhöfli Familie arbeitete er sich zum Bauunternehmer empor. Bis zu seinem Hinschied stand er der 1969 in eine Aktiengesellschaft umgewandelten Firma Buob, die auf ein vierzigjähriges Bestehen zurückblickt, als oberster Chef vor. In jungen Jahren widmete er sich aktiv dem Turnsport. 1944 wurde er in den Verwaltungsrat der Korporation Vierhöfe gewählt, der er lange als Präsident vorstand. Von 1951 bis 1976 war Willi Buob Mitglied des Gemeinde-



rates Rorschacherberg. Mit grosser Tatkräft leitete er 1975 das OK des Kantonsturnfestes in Rorschach/Rorschacherberg.

Albert Gantner †
Sekundarlehrer
24. März 1916–11. April 1983

Mit Sekundarlehrer Albert Gantner, der im Alter von 67 Jahren gestorben ist, verlor Goldach eine Persönlichkeit, die sich in Schule, Kirche und Dorfgemeinschaft verdienstvoll eingesetzt hat. Nach zwölfjähriger Sekundarlehrertätigkeit in Sargans war er 1955 mit seiner Familie nach Goldach übersiedelt, wo er sich neben seiner Tätigkeit als Vorsteher der Sekundarschule vielseitig engagierte, so als Leiter des katholischen Kirchenchors, als Komponist, als Präsident der Christlich-demokratischen Volkspartei, dann auch als Präsident des Gemeinnützigen-

und Verkehrsvereins Goldach sowie des Tierschutzvereins. Mit grossem Elan wirkte er bei der Vorbereitung des Dorffestes «500 Jahre Goldach».

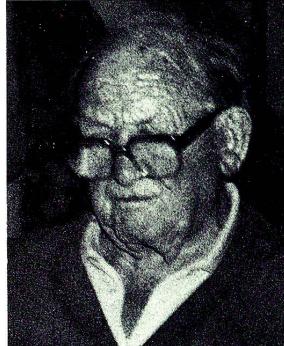


Ihr habt nun Traurigkeit,
aber ich will euch wiedersehen,
und euer Herz soll sich freuen,
und eure Freude soll niemand von euch nehmen.

JOHANNES - EVANGELIUM

Emil Baumann †
Gemeinderat, Hafnermeister
12. Januar 1894–12. März 1983

Im hohen Alter von 89 Jahren starb in Rorschach Hafnermeister Emil Baumann, der in Rorschach geboren und aufgewachsen war. Im väterlichen Betrieb, den er 1938 selbstständig übernehmen konnte, bildete er sich als Hafner und Ofenbauer aus. 1960 konnte er das Geschäft seinem Sohn übergeben. In seiner Freizeit betätigte er sich als Nationalturner im Stadttturnverein und als Sänger im Männerchor Frohsinn. Der Feuerwehr Rorschach diente er während 20 Jahren, zuletzt als Leutnant. Während zwei Amtsperioden gehörte Emil Baumann als Vertreter der FDP dem Rorschacher Ge-

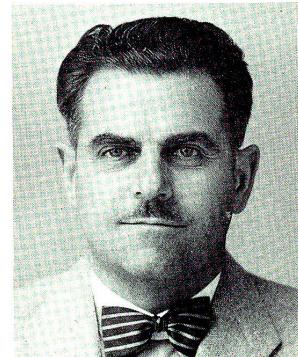


meinderat an. Bis ins hohe Alter benützte Emil Baumann als ehemaliger Radfahrer-Korporal immer noch gerne sein geliebtes Velo.

Dr. Carl Lutz †
Zahnarzt, Schulratspräsident
2. November 1895–6. Mai 1983

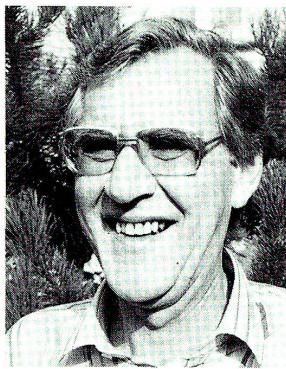
Nach mehrjährigem Krankenlager ist Dr. Carl Lutz hochbetagt von uns gegangen. In Rheineck aufgewachsen, wandte er sich dem Medizinstudium zu und promovierte im Fach der Zahnheilkunde. In seiner 1922 in Rorschach übernommenen Zahnpraxis baute er sich einen grossen Kundenkreis auf. Besondere Verdienste hatte er um die Einführung der Schulzahnpflege, die er auch massgebend beeinflusste. Während vieler Jahre gehörte Dr. Lutz dem Rorschacher Schulrat an, den er von 1942 bis 1948 präsidierte. Von 1950 bis 1959 war er Präsident der Freisinnig-demokratischen Par-

tei Rorschach. Er wirkte auch lange als Redaktor des Bulletins für Standesfragen der Schweizerischen Zahnärztekgesellschaft.

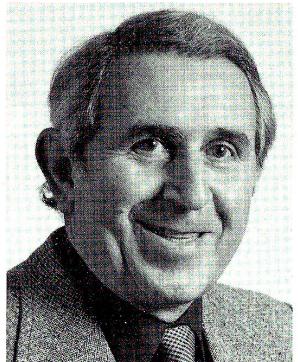


Dr. Carl Widmer †
Arzt
1. August 1926–6. Juli 1983

In Rorschach starb Dr. Carl Widmer im Alter von erst 57 Jahren, eine Arztpersönlichkeit, die in weitesten Kreisen der Bevölkerung hohes Ansehen genoss. In St.Gallen und Flawil aufgewachsen, wandte er sich, nach der Erlangung der Matura, in Freiburg, Wien und Zürich dem Medizinstudium zu, das er mit bestem Erfolg abschloss. 1958 übersiedelte Dr. Widmer nach Rorschach, um hier eine Arztpraxis zu übernehmen, die er bis zu seinem Hinschied führte. In der Freizeit ein begeisterter Ruderer, gehörte er dem Seclub Rorschach während zwanzig Jahren an. Hier fand er ne-



Heinrich Fischer †
CMV-Sekretär, Kantonsrat
4. März 1923–30. Juli 1983



Mitten aus vielseitiger Tätigkeit heraus wurde Heinrich Fischer in Rorschach in die Ewigkeit abberufen. In der Region Rorschach aufgewachsen, trat er bei Saurer in Arbon in die Spenglerlehre, in welche Firma er nach einem Welschlandaufenthalt wieder zurückkehrte. Hier wirkte er, bis er 1963 von seinem Schwiegervater das CMV-Kreissekretariat übernahm. Von 1961 bis 1980 war er Mitglied des Rorschacher Gemeinderates, den er 1969 auch präsidierte. Von 1972 bis zu seinem Hinschied war er Mitglied des st.gallischen Grossen Rates. Hier war ihm die Vertretung sozial-politischer Postulate ein besonderes Anliegen. Sein unerwartet rascher Hinschied liess Lücken offen, die nicht leicht zu schliessen sind. Sein Andenken bleibt in Ehren.

Emil Scherer †
CMV-Sekretär, Kantonsrat
22. Juni 1896–1. September 1983

Mit 87 Jahren ist in Rorschach Gewerkschaftssekretär Emil Scherer gestorben. Als Elektromonteur stand der Verstorbene während 16 Jahren im Dienste des Elektrizitätswerkes Rorschach. 1948 wurde er zum ersten vollamtlichen Kreissekretär des Christlichen Metallarbeiterverbandes gewählt. Nach seiner Pensionierung konnte er dieses Amt seinem Schwiegersohn Heinrich Fischer übergeben. Er war Präsident der Christlichsozialen Partei Rorschach, Vizepräsident der kantonalen Gewerkschaftsvereinigung, Präsident der Konsumgenossenschaft Konkordia sowie des Ver-

einshauses Casino. Von 1951 bis 1964 vertrat er als Exponent der Christlichsozialen den Bezirk Rorschach im st.gallischen Grossen Rat.



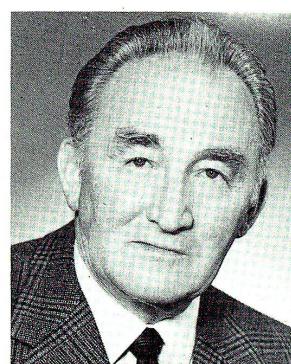
Dr. Jakob Fritschi †
Seminar-Professor
2. Juli 1896–21. Oktober 1983



Im Pflegeheim der Region Rorschach ist alt Seminarprofessor Dr. Jakob Fritschi 87jährig gestorben. Nach seinem Chemiestudium an der ETH Zürich, das er mit dem Doktorat abschloss, wirkte er an der Alpinen Mittelschule Zuoz, bis er 1930 vom Kanton St.Gallen als Hauptlehrer für Physik und Chemie am Lehrerseminar Rorschach berufen wurde. Es gelang ihm, die vorgesetzte Behörde für eine Erneuerung des «naturwissenschaftlichen Traktes» zu gewinnen. In seiner Dienstzeit von 1930 bis 1967 vermittelte er zahllosen werdenden Lehrern wichtige Grundlagen für den naturkundlichen Unterricht. Während über zwanzig Jahren war Dr. Jakob Fritschi auch initiativer Präsident des Kunstvereins Rorschach.

Hieronymus Reich †
Zugführer, Gemeinderat
12. Nov. 1903–22. August 1983

Durch einen tragischen Autounfall wurde der in Rorschach wohnhaft gewesene Hieronymus Reich plötzlich getötet. Der Verstorbene hat sich während langer Zeit in Rorschach vielseitig engagiert, am längsten als passionierter Musiker in den Reihen der Stadtharmonie Eintracht, die ihn zum Ehrenmitglied ernannte. Von 1948 bis 1964 war er Mitglied des Rorschacher Gemeinderates, dem er im Amtsjahr 1951/52 als Präsident vorstand. Während längerer Zeit war er Mitglied der Fürsorgebehörde, der Spital-, der Geschäftsprüfungs-, der Bibliothekskommission und als Delegierter



des Gemeinderates des Arbeitsgerichtes. Lange präsidierte er auch die Eisenbahner-Baugenossenschaft Rorschach.

Karl Wehrle †
Gärtnermeister, Gemeinderat
4. März 1903–4. November 1983

Nach kurzem Aufenthalt im Spital Rorschach ist Karl Wehrle, eine markante Persönlichkeit des Rorschacher Gewerbestandes, im Alter von achtzig Jahren gestorben. Einer Gärtnerfamilie entstammend, hatte er sich ebenfalls für den Gärtnerberuf entschieden. Nach den Lehr- und Wanderjahren kehrte er 1923 ins väterliche Geschäft zurück, das er nach dem Hinschied des Vaters 1942 zuerst zusammen mit seinem Bruder, dann allein übernahm. Lange wirkte er in St.Gallen als Fachlehrer und als Prüfungsexperte und bildete auch selber viele Lehrlinge aus. Von 1933 bis 1939 gehörte

Karl Wehrle dem Rorschacher Gemeindeparkt an. Dem Gewerbeverein Rorschach diente er längere Zeit als umsichtiger Kassier.

